Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

380 (16.8.1932) Abendausgabe

bend-Ausgabe

is: Frei Saus monatlich 2.99 M 8, im Berlag ober in ben n abgebotr 2.50 M. Durch bezogen (einmal täglich) mo-18 2.10 M susüalid 42 Ka Zufrelgeld.
Melpreise: Werftags-Nummer 10 Ka.
Manas Nummer und Veiertagsmer 15 Ka. – Im Kal böberet
Met 16 Kal Berrung ufw.
Met Besieber feine Anspricke bei
Met 18 bis sum 25. d. Vits auf den
Met 20 Kal Besieber. Handelsen merden,
Met 18 bis sum 25. d. Vits auf den
Met 20 Kal Besieber. Handelsen aus Vaden
Met 20 Kal Met 20 Kal Met 20 Kal
Met 20 Kal Met 20 Kal
Met 20 Kal Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 20 Kal
Met 6 2.10 201 auxiiglich 42 Raf Buitellgeld.

Bailing June

Reue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung

Babifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Dienstag, den 16. Auguft 1932.

Breggejeslich verantwortlich: Gur Bolitif: M. Rimmia; für babifde Radridten: Dr. D. Schempv: für Rommunalpolitif: R. Binder: für Lotales und Sport: R. Bolderaner: für das Sentileton: M. Löiche: für Oper und Konacrt: Chrift. Derfle: für den Sandelsteil: Fris Veld: für die Anaciaen: Ludwig Meindl: alle in Karlsrube (Baden). Berliner Redaftion: Dr. Kurt Metaer. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Hauptgeschäftsstelle: Ratierfirafe Mr. 80 a. - Postscheckkonto: Karis-ribe Mr 8359. - Beilagen: Bolf und Beimat / Literariiche Unifchau / Roman-Blatt / Svortblatt / Frauen-Zeitung / Retfe- u Baver-Zeitung / Landwirtichaft, Gartenban / Rarleruber Bereine-Reitung,

deutschland braucht Kolonien.

Die kolonialpolitischen Ziele ber Reichsregierung.

m. Berlin, 16. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftsung.) Das Kabinett Papen entwidelt nicht nur auf innensern auch auf außenpolitischem Gebiet eine ungeheure Aftivis Irgendwelche nennenswerten Erfolge hat es leider bisher du verzeichnen. Die Reichsregierung hat sich durch die Ereigin Laufanne aber teineswegs entmutigen laffen. Sie wird im genen Augenblid ihre alten Forderungen von neuem vorbringen. it dunächst damit beschäftigt, die uns durch den Berfailler Ber-Dorenthaltene Wehrhoheit gurudguerobern. Daneben will Mh zu einer aktiven Kolonialpolitik schreiten. Als alt hierfür ift ein Empfang bes Prafibenten ber deutschen Kolo-Besellschaft, des Kolonialstaatssetretärs a. D. Dr. v. Lindet, durch den Reichstangler von Papen zu vermerten. Soweit wir miert sind, will die Reichsregierung wahrscheinlich schon im Ober anläglich des 50. Jahrestages der deutschen Kolonialbewe-9 mit einer programmatischen Ertlärung in die Erung treten, die sie dann zum Ausgangspunkt weiterer Aktionen die Rudgewinnung des uns abgenommenen Kolonialreiches

In der Bergangenheit hat die Kolonialfrage in Deutschland mierbrochen eine große Rolle gespielt. Der perstorbene Reichsminister Stresemann hat einmal im Reichstag ben An-Deutschlands auf Erteilung eines Bolterbundsman: erhoben. Wir haben bei unserem Gintritt in ben Bolferdum Ausbrud gebracht, daß wir nur in den Bund hineinwenn uns die toloniale Gleichberechtigung que anden wird. Diese Zustimmung hat man uns grundsäglich

gegeben. Es ift aber prattifch bedeutungslos geblieben, weil die uns angebotenen Kolonien ihre Bermalter nicht gewechselt haben. Dann hat noch einmal der frubere Reichsbantprafident Dr. Schacht auf ber Barifer Sachverftandigentonfereng jum Ausbrud gebracht, daß Deutschland überhaupt nur leiftungsfähig bleiben tonnte, wenn es wieder eine ausländische Robitoffbajis erhalten und fo in die Lage verfett werde, diese Rolonien in eigene Bermaltung ju nehmen und mit eigener Gorge weiter ju ent-

In Laufanne wollte der Reichstanzler v. Papen ebenfalls unfe ren Anipruch auf Rolonien anmelben. Er hat aber im legten Augenblid bavon wieder Abstand genommen. Spater hat fich feine Gelegenheit mehr ergeben, auf der Gegenseite unsere Forderung nach Beseitigung der Kolonialluge anzumelben. Der Kanzler hat aber in einem befannten Interview mit einem Bertreter der "United Breg" nicht nur die Kriegsschuldlüge, sondern auch die Kolonialluge gurudgewiesen. Er wird jest Schritt für Schritt weitergeben und den Berfuch machen, die Gegenseite allmählich an den Berhandlungstijch zu befommen. Irgendwelche offigielle Meugerungen der Berfailler Bertragsmächte über unfere Forberungen liegen nicht vor. Lediglich in früheren Sahren haben fie auf inoffiziellem Bege über ihre Preffe jum Ausdrud gebracht, daß ihnen der Gedante, die geraubten Kolonien in irgendeiner Form an Deutschland gurudzugeben, unsympathisch ift. Inzwischen hat sich die Situation etwas tompligiert, weil die Italiener mit ihren Rolonialansprüchen hervors getreten find und wiederholt Ramerun gefordert haben, mahrend England bagu übergegangen ift, Deutschoftafrita giemlich feft in bas britifche Weltreich einzugliebern.

Eine Erklärung Hillers

über die Berliner Berhandlungen.

U. München, 16. Aug. Abolf Sitler gewährte einem Berster der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" eine Unterredung, in er sich zu einigen die Berliner Regierungsverhandlungen betrefs Gragen äußerte. Er erflärte, er betrachte die Bereinziehung Reichspräsidenten in den Gang einer Regierungsumbildung als Abwälzung der Berantwortlichkeit von den Schultern des

hstanzlers auf die Schultern bes Reichsprafibenten. m übrigen fei er nicht auf feinen Bunich nach Berihm eine Reubildung ber Regierung vorgeschlagen, die er als er ber nationalsozialistischen Bewegung in ber vorgeschlagenen habe ablehnen muffen. Er habe die Boraussetzung mitgeteilt, ber ein Eintritt in eine Regierung durch die Nationalsozia-erfolgen könnte. Aus dem Munde des Reichstanglers habe tahten, daß diese Bedingungen von vornherein schon durch den Ispräsidenten abgelehnt wären. Damit habe für ihn umsolger ein Ansaß zu diesem Besuch bestanden, als er ja nicht den en in Berlin irgendwie sich aufzudrängen versucht habe. Er habe daher erklärt, daß in seinen Angen die Berantwortung.

Beicheiterte Regierungsumbildung felbitverftandlich der Reichs-D. Bapen ju tragen habe, bag infolgedeffen ein Befuch bei Moenburg für ihn nicht in Frage kommen konne und daß er nur lebung eintrete, werde fie von ihm abgelehnt.

dann bereit fei, dem Reichspräfidenten einen Bejuch abzuftatten, wenn dieser noch teinen endgültigen Entschluß gesaßt habe, sondern zunächst nur die verschiedenen Auffassungen tennen lernen wolle. Es sei dies aber, wie sich herausstellen sollte, nicht der Fall gewesen. Der Besichluß des Reichspräsidenten habe bereits vorgelegen.

Daß er bennoch jum Reichsprafibenten gefommen fei, fei nur der bem Minifter Frid feitens des Staatsfefretars ber Reichstanglei der dem Minister Frid seitens des Staatssetresars der Reigstudzeiten neuerdings übermittelten telephonischen Erklärung zuzuschreiben, daß ein solcher Beschluß des Reichspräsidenten noch nicht gesaft set. In Wahrheit bestätigte bereits eine Viertesstunde vorher die Reichsfanzlei der Presse die Tatsächlichkeit des bereits gesasten Beschlußes des Reichspräsidenten mit der Bemerkung, meinem (Hitlers) Besuche tomme nur mehr sormale Bedeutung dei und könne an dem Ergebnis nichts mehr ändern. Der Reichspräsident selbst erklärte dann ebenfalls, daß sein Entschluß bereits feststehe.

Auf eine weitere Frage des Berichterstatters erflärte Sitler, daß er und seine Bewegung weiter tämpfen wurden. In dem Augenblid, wo durch die Magnahmen einer Regierung auf ber nationalen Geite eine Stodung, auf ber internationalen Geite aber eine Be-

Der neue Reichspresseches.

Major Marchs wird Nachfolger des Ministerialdirektors Kausmann.

Berlin, 16 August. (Pragemervung unseren Berlin hat einen Die Pressetelle der Reichsregierung in Berlin hat einen Ben Chef bekommen. An die Stelle des mit dem Amtsantritt der Bierung Papen beförberten Ministerialdireftors Raufmann Der Major Mards aus dem Reichswehrministerium getreten. for Mards bat in der letten Zeit die Breffestelle des Reichsministeriums befleidet. Er ift ein außerordentlich befähigter der, der lange Zeit an der Front Dienst getan und sich hervoran der Riederwerfung des mittelbeutichen Spartatiftenhandes beteiligt hat. Mards scheibet endgültig aus dem Heeres-

Die Stellung, die er antritt, war lange Zeit in den Sänden istalbemofratischen Ministerialdirektors Zechlin, der mit dem Metungswechsel zurücktrat. Sein Nachsolger Kausmann wird lehr einflugreichen ausländischen Diplomatenpoften überneh-Man fpricht davon, daß er voraussichtlich in die verwaiste Man ipricht davon, dag er bottunglagettag in dan in Botichaft einziehen wird. Dieser Personalwechsel war leit einiger Zeit geplant. Der bisherige Leiter der Preffes hatte icon bei feinem Gintritt dem Buniche Ausdrud verh möglichst rasch wieder aus der Presseabteilung herauszukom-sher und im dipsomatischen Dienst weiterzuarbeiten. Es hatte sich sher aber feine Möglichkeit ergeben, ihn abzulösen.

Inzwischen bahnten sich die Berhandlungen mit den Nationalbialisten wegen der Hereinnahme in die Regierung an. Bei dieser Gelegenheit wurden auch schon Personalfragen besprochen. Die Natiosalisten wurden auch schon Personalfragen besprochen. Die Natiosaliste alogialisten hatten die Forderung aufgestellt, einen ihrer Parteis bener gez. von Papen".

m. Berlin, 16. August. (Drahtmelbung unserer Berliner Genrift: | freunde in die Leitung ber Reichspresselle hineinzunehmen, mahrend die Regierung es für ratfam bielt, eine andere Berjonlichteit auf diefen Boften ju fegen. Es gab beswegen icon hinter ben Ruliffen allerlei Differengen, die aber durch den negativen Berlauf der Berhandlungen mit Sitler erledigt find. Der Reichswehrminifter hat fich ichlieflich mit feinem Randibaten burchgefest.

Der Reichsfangler hat bem ausscheibenden Breffechef in nachstehendem Brief die Anerkennung der Reichsregierung für jeine verdienstvolle Tätigkeit ausgesprochen: "Lieber herr von Raufmann! Sie haben mir häufig jum Musbrud gebracht, bag es 3hr begreiflicher Bunich ift, nach langen Jahren anstrengenbiter Dienstlicher Tätigfeit in ber Bentrale wieder auf einen Boften im Ausland gurudgutehren, um an einer Stelle mirten gu tonnen, bie Ihren Reigungen besonders entspricht. Da ich mit dem Berrn Reichsminister bes Auswärtigen ber Anficht bin, bag ben Beamten des Auswärtigen Dienftes regelmäßig wieder Gelegenheit gegeben ihre Fahigfeiten auch im Auslande ju verwerten, werden muß , ihre Fähigfeiten auch im Austande zu berwerten, habe ich mich dazu entschlossen, Ihrem Wunsche zu entsprechen. Auf Ihren neuen Boiten, den Sie bald antreten werden, begleiten Sie meine besten Wünsche, und es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen in dies jer Stunde für die ausgezeichneten Dienste, die Sie der Reichsreierung als langjähriger Dirigent ber Preffeabteilung wie auch als Chef Diefer Abteilung geleiftet haben, meinen aufrichtigen Dant ouszusprechen. Ich werde mich besonders gern unserer Zusammensurbeit auf der Konferenz in Lausanne erinnern, wo Sie mir mit Ihrer Kenninis des ins und ausländischen Presewesens eine werts polle hilfe gewesen sind. Mit freundlichen Grüßen Ihr sehr erges

Bergiftete Quellen.

Friedensverfrage und Kriegsichulden.

Beil uns die innere Politit fo in Anspruch nimmt, überseben und überhoren wir wichtige Greigniffe im Auslande, trogdem fie uns unmittelbar angeben. So hat hoover Beranlaffung genommen, fich über bas Problem der Kriegsschulden im Zusammenhang mit gemiffen Gegenleiftungen ju äußern. In einer Uniprache an Die Bertreter der republikanischen Partei, die als Programmerklarung für die bevorstehende Brafibentichaftsmahl aufgefagt werden fann, nahm Präsident Hoover zu einigen wichtigen Problemen der internationalen und amerikanischen Positik Stellung. Seine Ausführungen perdienen umjomehr bejondere Aufmertjamteit, als burch fie offenfichtlich die Richtlinien der ameritanischen Regierungspolitit für bie nächfte Beitperiobe borgezeichnet werden.

In bezug auf das wichtigfte internationale Problem ber Wegenwart, die interallitierten Kriegsschulden an Amerita, bewegten fich die Ertlarungen hoovers in derfelben Richtung, Die in den Ansprachen des Genators Borah und des Staatssetretars Stimfon por furgem bereits gefennzeichnet murben. Auch hoover brachte die Kriegsichulden in Berbindung mit ber Abrüftungsfrage und erflärte, daß eine braftische Berminderung der Ruftungen eine Erleichterung der Rriegsichulbenlaft mit fich bringen wurde. Dars über hinaus machte Brafident Soover eine Bemertung, Die auf beis ben Geiten bes Atlantit Auffeben erregte. Er beutete nämlich an, daß die USA den Schuldnerstaaten auf diesem Gebiete Entgegentommen zeigen wurden, wenn fie dafür greifbare handelspolitifche Rompensationen erhalten.

Dieje Feststellung des ameritanifchen Brafidenten ift infofern wichtig, als das Kriegsschuldenproblem zum erften Mal von bem Staatsoberhaupt ber USA jum Kompenjationsobjett gemacht wird. Mit anderen Worten: Hoover sah sich veranlaßt, die intransigente Behandlung bes Schuldentompleges aufzugeben und erflärte fich verhandlungsbereit.

Und Berriot, dem fein Laufanner Doppelipiel nicht gut betoms men ift, ift auf der Suche nach neuen politischen und diplomatischen Sicherheiten - fur Frantreich. Es ift auffällig, bag in der Union nicht nur Borah, fondern nun auch Soover in Sachen der Kriegsiculden eine Tattit verfolgen, um mit wirtichaftspolitifchen Dlagnahmen die Schuldenstreichung ju erfegen. Bisher ftanden fich zwei Auffaffungen gegenüber: die Union mar ganglich abgeneigt, über die Streichung ber Rriegsschulben auch nur gu verhandeln, es fei benn, bag die aufgerufteten Staaten in Europa es einmal mit ber Abruftung versuchten. Aber auch bann mare eine allgemeine Schuldenstreichung durch die Union nicht in Frage getommen, denn die durch die Abruftung erfparten finangiellen Mittel follten ja nut die Bezahlung der Schulden und ihrer Zinjen erleichtern. Run ift die Wirtschaft ber Union immer tiefer in die Rrife hineingetappt, denn felbst die großzügige Rreditauftlärung, die ursprünglich bagu dienen follte, um die Wirticaft angufurbeln, hat nur gu Borienmanovern großen Stils geführt. Richt nur die Finangtapitane von Wallftreet, sondern auch die Regierung in Washington find nun dahintergetommen, daß ber Wiederaufftieg ber Wirifchaft in Der Union von ber Steigerung ber Musfuhr mit ber Rudwirfung auf die eigene Inlandstauftraft abhängig ist. Es wird Europa und anderen Erdteilen ber gute Rat gegeben, Die Bollmauern abgubauen, weil durch Belebung ber Birtichaft erft die Borausjegung dafür du ichaffen fei, den Binfendienft und die Rriegsichulden trag-Die Union fordert Bugeftandniffe, wenn nicht Borjugszölle, fo doch die Meiftbegunftigung, um ihre Baren unterbringen gu tonnen, wenn fie auf ber anderen Geite dafür in der Kriegsichuldenfrage entgegentommen foll. Rur wird nichts barüber gejagt, ob die Union, die felbit ein ausgesprochenes Sochichuts golland ift, ebenfalls die Bollmauern gang ober teilweise nieberlegen will. Darauf tommt es aber für Europa an, benn es tann nur faufen, wenn es guvor verlaufen fann, mit einer Ausnahme viels leicht, mit ber Frankreichs, bas aber feine Reigung zeigt, auf ber Grundlage des Bollaufbaues über die Schuldenftreichung gu verhandeln. Soover hat bei biefer Gelegenheit fehr traftige Tone gegen Die Urfachen ber internationalen Wirtichaftstrife gefunden. Dieje Urjachen find in den Friedensvertragen gu fuchen, die hoover nachbrudlich als "vergiftete Quellen", aus benen alles Unbeil geftiegen

ift, gebrandmartt hat. Deutschland hat gewiß ein Intereffe baran, durch den Abbau der Bollmauern, feine Barenausfuhr fteigern gu tonnen. Aber mer joll anfangen, wenn es nicht gelingt, bindende Abmachungen für alle großen Wirtschaftsländer ju treffen. Das ist mehr als einmal verucht worden, aber es ift auch immer nur bei dem guten Billen geblieben, fo daß fich die Bolfer immer tiefer in bas Labprinth ber Wirtschaftstrife eingegraben haben. Ob die internationale Birts ichaftstagung, die bas zweifelhafte Wert von Laufanne fortfegen foll, in naher oder ferner Butunft fteigt, ift leider noch völlig ungewiß. Die Engländer find mit Ottawa nicht gufrieden, fo daß auch dies icon wieder ein Beweis dafür ift, daß nicht allzu große Soffnungen auf die internationale Tagung gefett werden tonnen. Es droft wieder die Gefahr, daß fich einzelne Grofmachte untereinander verftändigen, weil fich eine gemeinsame Plattform bes Sandelns für alle Grogmächte noch immer nicht gefunden hat.

Go ift es auch auszulegen, daß herriot mit Leidenichaft die Anregung des Staatsjefretars ber Union, Stimfon, aufgegriffen hat, den sogenannten Relloggpatt weiter auszubauen. Franfreich ift bereit, diefen Ausbau ju unterftugen, aber nur in dem Ginne, daß diefer Ausbau Frantreich allein größere Sicherheit bringt. Franfreich hangt damit der Rate die Schelle um: ber Relloggpatt foll nicht zu einer Friedensburgichaft, fondern zu einem Berfailler Uebervertrag ausgestattet werden. Die Union, die es bisher immer hartnädig abgelehnt hat, sich um die machtpolitischen Reibungsflächen in Europa ju fummern, die nach ber ichlechten Erfahrung im großen Kriege auch heute nichts davon wiffen will, noch einmal in europäische Streitfragen bereingezogen gu merben, bentt aber nicht barin, einen Stellungswechsel vorzunehmen.

Frantreich hat nun die stärtsten seiner politischen Runfte spielen laffen, bas heift, die Anregung von Borah und Soover aufgegriffen

durch handelspolitische Bugeständniffe von ber Union machtpolitische Burgicaften einzuhandeln. Sier liegt auch unmittelbar die Gefahr für Deutschland, denn es läßt sich nicht übersehen, ob es Frankreich nicht doch gelingt, in ein engeres Berhältnis jur Union auf der Grundlage eines gegenseitigen Handelsgeschäftes ju tommen. Franksicht reich nutt die innere Lage Deutschlands aus, um die Dinge weiterzutreiben. Sollte das nicht auch eine Warnung für die deutschen Politifer und Staatsmänner sein? Wenn wir fortsahren, unsere Widerstandsfraft durch innerpolitischen Haber aufzureiben, werden wir heute oder morgen den anderen Mächten gur Beute fallen.

Rückgang des

Ausfuhrüberschuffes

im Juli auf 66 Millionen RM.

* Berlin, 16. Aug. Rach dem Ausweis über den deutschen Außenhandel im Juli ist der Aussuhrüberschuß von 79 Millionen RM. auf 66 Millionen RM. zurückgegangen. Im Bormonat betrug der Ueberschuß einschließlich Reparationssachlieserungen 90 Millionen RM. Diese tommen aber jett nach Abschluß des Lausanner Berstrages nicht mehr in Frage. Die Einfuhr stieg von 364 Millionen RM. auf 366 Millionen RM. Einer Zunahme der Einfuhr von Rohstoffen um 3 Millionen und von Lebensmitteln um etwa Willionen steht ein Midgang der Fertigwareneinfuhr um 1½ Millionen RM. gegenisher. Der Mange nach het ober guch die Fertigwarene lionen steht ein Rüdgang der Fertigwareneinsuhr um 1½ Millionen RM. gegenüber. Der Menge nach hat aber auch die Fertigwarenseinsuhr leicht zugenommen. Die Aussuhr verminderte sich um 22 Millionen, von 454 auf 432 Millionen RM. Der Rüdgang entfällt im wesentlichen auf den Warenabsat nach der UdSSR., der starten Schwankungen unterliegt. Im übrigen steht einer Junahme der Aussuhr nach Größdritannien ein Rüdgang im gleichen Umfang bei der Aussuhr nach Frankreich gegenüber. Der Rüdgang der Ausssuhr nach die Fertigwarenaussuhr. Einen wesentlichen Minderabsat haben erlitten die lichtelektrischen Maschinen, davon inssbesondere Wertzeuamalichinen sowie Eisenhalbzeug. besondere Wertzeugmaschinen sowie Gifenhalbzeug.

Gehaltskürzungen und Schlachtsteuer in Lippe

* Berlin, 16. Aug. Die lippische Landesregierung hat, nach einer Meldung aus Detmold, angesichts des Rüdganges der Reichsssteuereinnahmen beschlossen, eine Gehaltstürzung vom 1. Septem ber ab für das Rechnungsjahr 1932 durchzusühren, und dwar in der Weise wie sie der Freistaat Preußen bereits seit dem 1. Juli durchgesührt hat, jedoch mit der Milderung, daß eine Kreisgrenze von 1000 Mart gesetzt wird, die allen Beamten und Angestellten zugute kommt. Außerdem wurde die Einführung der Schlachtsteuer und Einsparungen auf dem Gebiet der Sachsund Personalausgaben beschlossen.

Neue Terrorakte.

II. Königsberg, 15. Aug. In dem Städtchen Bialla erseignete sich in der Racht zum Sonntag ein neues Bombenattentat. Gegen das Schlafzimmer des jüdischen Kaufmanns Lampel wurde eine Bombe geworsen, die jedoch ihr Ziel versehlte und auf der Straße explodierte. Die alarmierte Feuerwehr sand zahlreiche verssprengte Eisenstüde vor. Die Ermittlungen dauern noch an.
Sonntag vormittag überfielen Kommunisten einen Beamten der Polizeisunsstation in Allenstein und schlugen derart auf ihn ein, daß er bewußtlos liegen blieb. Einer der Täter, der Kommunist Lugdur, wurde verhaftet.

nist Lugbur, wurde verhaftet.

In Ost er o de erhielt in letzter Zeit ein SA-Mann wiederholt Drohdriese, so daß er sich gezwungen sah, seine Wohnung zu wechseln. In der letzten Nacht hörte der SA-Mann auf der Straße Lärm. Kurz darauf flog ein Stein gegen die Fensterscheibe, die in Trümsmer ging. Als der SA-Mann zum Fenster ging, um nach den Ruhesstörern zu sehen, blitzte eine Blendlaterne auf und es siel im gleichen Augenblick ein Schuße. Die Kugel tras aber nur den Fensterrahmen. Die Polizei versolgt bereits eine bestimmte Spur.

In Lyck wurde außerhalb der Stadt ein auf dem Heimenge besindlicher Stahlhelmmann von sechs jungen Burschen übersallen, zu Boden gerissen und mit Stricken besinnungslos geschlagen. Nach der Tat slüchteten die Täter.

X Wesermünde, 15. Aug. In der Nacht zum Sonntag wurde auf das Verlagsgebäude der rechtsstehenden "Wesermünder Neuesten Nachrichten" ein Anschlag verübt. Die unbekannten Täter warsen drei Fensterscheiben ein und flüchteten dann. Dem sofort erschienenen Uederfallsommando gelang es nicht, der Täter habhaft zu werden.

IU. Altona, 15. Aug. Am Sonntag abend wurde ein Ansgehöriger der N.S.D.A.B. in der Näche des Sülldorfer Bahnhoses von zwei unbekannten Personen übersallen und durch mehrere Messeriche schwer versetzt.

Erzellenz von Kentig 80 Jahre alt.

Berlin, 15. August. Reichstanzler von Papen sandte Staats-minister a. D. Ezzellenz Dr. h. c. Otto von Hentig zu seinem heu-tigen 80. Geburtstage ein Glüdwunschtelegramm. Otto von Hentig nahm als Ariegssreiwilliger an dem Feldzuge 1870/71 teil und wurde bereits in jungen Jahren als Rechtsanwalt des Fürsten Bismard bekannt, dem er bis zum Lode des Kanzlers eng verdunben war. Später leitete Erzelleng von hentig die Fürstliche Kam-mer des Fürsten Fürstenberg zu Donaueschingen. Im Jahre 1900 wurde von hentig für die Dauer der Regentschaft des unmundigen Bergogs Carl-Chuard als regierender Staatsminifter, Minis fter des herzoglichen Saufes und Bertreter für die vereinigten Berzogkümer Coburg und Gotha in den Bundesrat berusen. Besonders die Arbeit für das Deutschlum im Auslande, der sich Erzellenz von Hentig als Ehrenpräsidialmitglied des Bundes der Auslandsdeutschließen der Studie ichen auch jest noch widmet, verbankt ihm fehr viel an zielbewußter

Eine englische nationale Tat.

Ueber die Kälfte der Kriegsanleihe bereits konvertiert.

S. London, 16. August. (Eigener Drahtbericht der Bad. Bresse.)
Als das Schakamt gestern abend das disherige Ergebnis der Kriegsanleihe sicher on vertierung bekannt gab, atmete ganz England auf. Die lange Berzögerung der offiziellen Erstärung war Wasser auf die Mühle der Pessimisten und hatte auch die Optimisten studig gemacht. Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen. Bon einer Gesamtsumme von 2570 0000 000 Pfund Sterling sünfsprozentiger Kriegsanleihe sind dis zum 31. Juli 1850 000 000 Pfund Sterling fünfsprozentiger Kriegsanleihe sind dis zum 31. Juli 1850 000 000 Pfund Sterling in die neue 3,5prozentige Anleihe umgewandelt worden, und nur für 48 Millionen Pfund Sterling haben die Anleihebesiger bisher Rüdzahlung verlangt. Die Erstärungsfrist erlöscht endgülsen bereits konvertierter Anleihe ben 1 v. H. Bonus aufzubringen, eine Aufgabe, die bereits zum größten L. H. D. H. Bonus aufzubringen, eine Aufgabe, die bereits zum größten L. D. H. Donus aufzubringen, eine Aufgabe, die bereits zum größten L. D. H. D. H. Bonus aufzubringen, eine Aufgabe, die bereits zum größten L. D. H. prozentiger Kriegsanleihe sind bis zum 31. Juli 1850 000 000 Kfund Sterling in die neue 3,5prozentige Anleihe umgewandelt worden, und nur für 48 Millionen Psund Sterling haben die Anleihebesitzer bisher Rüdzahlung verlangt. Die Erklärungsfrist erlöscht endgültig am 30. September. Es ist zwar zu erwarten, daß dis dahin noch eine Anzahl von Küdsorderungen einsausen wird, aber es steht schon jest fest, daß der Arozentsat der Barauszahlun-gen noch nicht 10 Prozent des gesamten Anscihe-bestandes ausmachen wird.

Für das Schatamt wird es ein Leichtes fein, die Rudgahlungssumme durch irgendeine Form turzfristiger Bonds aufzubringen, und zwar wahrscheinlich nach der ganzen Struktur des Geldmarktes fogar zu einer geringen Rate von 3,5 v. S. Das Schatzamt hat fer- | Bater bes Konvertierungsgebanten war.

in einem begeisterten Telegramm aus Ottawa Ausdruck gegeben, hat, nun auch den Steuerzahlern eine unmittelbare Erleichterung durch Senkung der Einkommensteuer gewähren wird. Der Termis dafür wäre eine neue Vorlage des Budgets im Spätherbst, mit det gerechnet wird.

Das englische Bolk hat allen Grund, auf diese Konvertierungs aktion stolz zu sein. Es ist bezeichnend für die guten politischen Sitten, daß heute konservaive Blätter auch Chamberlains Bots gänger, des früheren Schatzkanzlers Snowden, gedenken, der det Rater des Konvertierungsgedenken

Neues aus aller Welt.

17000 Mark im Sosenbein.

Devifenschmuggler an der hollandischen Grenze festgenommen.

TU. Rordhorn, 16. August. Wie erst jest befannt wird, wurde in der Racht auf Sonntag im Zollamt Frensdorfer bei Rordhorn (Beftfalen) ein Kraftmagen aus Samburg angehalten. Bei bem Guhrer, beffen verbachtiges Benehmen eine eingehende Durchfuchung jur Folge hatte, murben im Sofenbein verftedt 17 200 Mart in Tausends und Sundertmartscheinen vorgesunden, die er unans gemeldet über die Grenze schaffen wollte. Der Kraftwagen und das Geld find beichlagnahmt, der Führer und deffen Begleiterin in Saft genommen worden. Die fofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß ber Autoführer nur Selfershelfer mar, der die Devifen im Auftrage einer Frau aus Samburg nach Amfterdam bringen follte. Der Autoführer murbe in Saft behalten, mahrend seine Begleiterin am Montag wieder aus der Saft entlassen werden muhte, da Angeichen einer Mittaterschaft bei ihr nicht seitgestellt werden fonnten.

Ein neuer Komel.

m. Berlin, 16. August. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrists leitung.) Die Potsdamer Sternwarte hat am Montag einen Kom et achter Größe gesichtet, der bereits am 8. August von der Cambridger Sternwarte bei Boston an der Havard-Universität von dem Astronomen Whipp el entdedt worden ist. Der Komet Whippel — jeder neu entdedte Himmelskörper erhält bekanntlich den Namen seines Entdeders — dewegte sich sehr schnell in Richstung des nördlichen Himnelspols. Er ist allerdings nicht mit bloßem Auge zu beobachten, doch schon mit kleinen Instrumenten tlar zu erkennen. Es besteht aber die Möglichkeit, daß in einigen Tagen der Komet sogar mit kloßem Auge zu sehen sein wird, doch ist diese Tatsache nicht durch Berechnungen vorauszusehen.

Wieder drei tödliche Abstürze in den Bergen.

TU. München, 16. Aug. Außer den gemeldeten tödlichen Abstürzen im Kaisergedirge und an der Campenwand werden noch der ei tödlich alpine Unfälle gemeldet. Wie die "Deutsche Bergwacht" mitteilt, ist im Karwendel der Münchener Tourist Kappold ich abgestürzt. Am Montag ist an der Dreitorspitze im Wettersteingedirge der Augsburger Emanuel Koluch tödlich verunglück. Nach der "Münchener Telegrammzeitung" soll ein dritter Tourist, ein 14sähriger Postschaffnersohn aus München, im Zugspitzmassiw abgestürzt und getötet worden sein. Bei den am Großglockner am Samstag tödlich verunglücken deutschen Touristen handelt es sich um zwei Touristen aus Berchtesgaden, Mittelshuber und Leitner, sowie um den Beamten der österreichischen Bundesbahn, Epp, aus Wien. Ill. München, 16. Aug. Außer den gemeldeten töblichen Ab-Bundesbahn, Epp, aus Wien.

"Do X"= Besuch im Samburger Safen.

IU. Hamburg, 16. August. Am Montag nachmittag fand im Bürgermeistersaal des Rathauses der offizielle Empfang der "Do. X"Besatung durch den Senat statt. Bürgermeister Roß hieß den Kommandanten Kapitän Christiansen und seine Leute nochmals in Hamburg willtommen und sprach anerkennende Worte über die Leistungen des Schiffes und seiner Besatung aus. Kapitän Christiansen dankte im Namen der "Do. X"Besatung für den herzelichen Empfang und wies darauf hin, daß er und manche seiner Leute als Schiffsjungen in Hamburg begonnen hätten, wohin sie jetzt nach vielen Iahren mit dem größten Flugboot der Welt zurücks

gekehrt seien. Anschließend fand ein geselliges Beisammensein im Kaisersaal statt. Auf Bitten des Senats trug sich Kapitän Christiansen in das Goldene Buch der Stadt Hamburg ein und dwar auf demselben Blatt, das bereits die Ramen der deutschen Ozeans flieger träat

Die einzige Frau im Europa-Rundflug



Nachdem die deutsche Fliegerin Elli Beinhorn zugunsten des bekannten Piloten Morzik zurückgetreten ist, ist Miß Spoo-ner die einzige Dame, die an diesem Wettbewerb teilnimmt. Unser Bild zeigt die Engländerin (X) im Gespräch mit dem Raliener Colombo.

3mei Tote im Sindenburger Grubenrevier. Sindenburg, 16. August. Auf bem "Glüdaus":Schacht in Sindenburg wurden während ber Nachtschicht durch Zubruchgeben eines Teiles ber Jimmerhäuer Wilhelm Kologet und ber hauer Joachim Gwosda aus Beharen getätet

Joachim 6 wosdy aus Baborce getotet.

Ein Familiendrama in der Schweizbld. Basel, 16. August. In Muench en stein bei Basel hat ein
39 jähriger Chemann namens Zahner nach Chestreitigteiten seine
Frau und einen zu Hilfe eilenden Hausgenossen durch Bauchschille
Franzen und seinen zu Hilfe eilenden Hausgenossen durch Bauchschille
Kopf- und Herzschuß getötet. Ein weiteres Kind von 1^{1/3} Jahren
Kopf- und Herzschuß getötet. Ein weiteres Kind von 1^{1/3} Jahren
konnte por ihm in Sickerheit gehracht werden Anderen hatte vor eins tonnte vor ihm in Sicherheit gebracht werden. Zahner hatte por einiger Beit eine Gefonenesten ger Zeit eine Gefängnisstrase verbüßt, weil er im vergangenen Frühjahr bereits seine Frau zu vergisten versucht hatte. Da der Täter als ein roher und gewaltiätiger Mensch betannt war, hatte die Staatsanwaltschaft die Frau eindringlich gewarnt und ihr geraten, zu ihrer Schwester nach Bern zu ziehen. Die beiden Schwerverletzen wurden ins Bürgerhospital übersührt, wo die Ehefrau inzwischen ist und das dritte Opser noch immer in Todesgesahr schwebt.

Unglaubliche Bluttat in Ottweiler.

TU. Saarbrüden, 15. August. In Ottweiser wurde in der Racht zum Montag eine grauenhafte Bluttat ausgesührt. Zwischen Beteis jungen Leuten waren Streitigkeiten entstanden. Einer der Beteitigten wurde mit einem Schürhaken bewuhtlos aeschlagen. ligten wurde mit einem Schüthafen bewußtlos geschlagen. Wieder zu sich tam, mußte er sich in ärztliche Behandlung begehn. Bei der Rückehr vom Arzt wurde er wieder angegriffen. einer Axt erhielt er wuchtige Schläge auf den Kopf. Der Schädel wurde an mehreren Stellen eingeschlagen. Weiter erlitt der Angegriffen griffene schwere Berletungen am Obertörper und an der Hand. Eine Hand wurde ihm buchtäblich abgeschlagen. In hoffnungslosen Zustande wurde der tödlich Berlette dem Cronfenhaus zugeführt. Zustande wurde der tödlich Berlette dem Krantenhaus Bugeführt.

50 Personen durch Autounfälle gelöfet.

B. Paris, 16. August. (Eig. Drahtbericht der Badischen Prese.)
Die Autounsälle, die sich in den letzten vier Ferientagen in der französischen Provinz ereigneten, haben, wie eine heute veröffentliche Berlustliste zeigt, den Charafter einer wahren Katastrophe angen nommen. Es wurden in diesen vier Tosen viert wariger als 50 Per nommen, Es wurden in diesen vier Tagen nicht weniger als 50 Personen getotet, und 116 Personen lebensgesährlich verlett. Ein großer Teil dieser schweren Unfälle ift auf die Unvorsichtigkeit oder die Uns aufmertfamteit der Lenter gurudguführen.

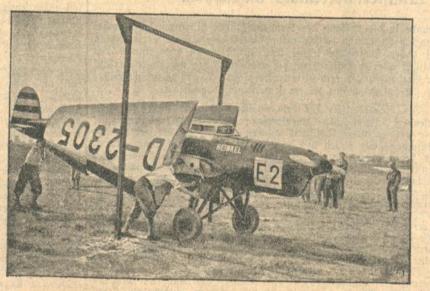
schnpaste", schreibt uns ein Raucher. Tube 50 Bs. u. 80 Bf. Bersuch überzeug:

Die fechnischen Prüfungen im Europa=Rundflug.

In Staaken haben als Auftakt für den Europa-Rundflug die technischen Prüfungen begonnen. Eine der wichtigsten Uebungen ist davon auf unserem Bilbe festgehalten. Es tommt barauf an, bas halb abmontierte Flugzeug durch ein Tor ohne

anzustoßen hindurchzusühren. Um Montag wurde die technische Prüfung bes Am Montag wurde die technische Priifung des Deutschland-Aundfluges in Staaken fortgesett. Bollständig liegt bisher nur das Ergebnis der Ausrüftung sprüfung vor. Bei dieser wird sestgetellt, daß die gemeldeten Flugzeuge in ihrem außeren Ausbau den Anforderungen genügen, die man an ein modernes Touristif. fluggeug ftellen muß. Um beften ichnitten bei bieser Prüfung die polnischen Flugzeuge von Orilinsti-Giedgowd und Bajan ab, die ins-gesamt 84 Puntte von den 107 zu vergebenden Kuntten zugeteilt erhielten. Dann folgten mit 83 Buntten Die Breda-Maschine ber Staliener und mit 71 baw. 72 Kuntten die Klemm-Flugzeuge von Lusser und Osterkamp, Boh, Cunow, Kase-waldt, Hirth und des Schweizers, der ebenfalls mit einer Klemm-Maschine an dem Wettbewerb teilnahm der en jedoch beute narzag Verling zu teilnahm, der es jedoch heute vorzog, Berlin zu verlassen, da er der Ansicht ist, mit diesem Flug-zeug nicht genügend Gewinnaussichten zu haben. Außer diesem Mettbewerber, der der deutschen Mannschaft verloren

ging, ift auch ein Frangose, und zwar Buget, aus dem Wettbewerb ausgeschieden und hat Berlin sofort verlassen, da er infolge der für ihn ichlecht ausgefallenen Bewertung taum Aussicht hatte, auf einem gunftigen Plat ju endigen.



Meugerst interessant ift auch die Start: und Landeprii: fung, bei benen die Maschinen fast sentrecht über das meterhohe Sindernis gehen. Der Montag blieb ohne wesentliche Beichädigungen und Ausfälle von Bettbewerbern infolge technischer Schaden.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Das Ende der russischen Zaren.

Ruflands Weg vom Zarismus zum Bolichewismus. / von A. Agricola.

Die außerordentliche Kommission.

Tropbem verlor Alexander II. die Liebe jum Bolte nicht. Aber mube wurde er in diesem Rampf der gahlenmäßig fo fleinen, aber fanatischen Gruppe der Ribiliften gegen ihn. Auf Bureden bes Thtonfolgers und feiner nächsten Bertrauten ernannie ber 3ar dehn Tage nach diesem Attentat eine "außerordentliche Kommission" dur Besämpfung der revolutionären Bewegung. Aber er seste nicht etwa einen Reaktionär an ihre Spike, sondern den als ausgesprochen liberal besamnten General LorisMelikow. Während der General, der aus dem Ariege mit der Türkei als Eroberer der Festung Kars geseiterte Seld mit der Ausgeschieden Mitteln die Revolutionäre des gefeierte Seld, mit drafonischen Mitteln die Revolutionare belampite, dachte er nicht im entjerntesten baran, etwa die bisherige

Politik der Reformen des Kaifers aufzugeben. Den Reaftionaren und Panflawiften war M'egander II. mit leinen Reformen und liberalen Anschauungen stets ein Dorn im Auge gewesen; auch den Gutsbesitzen, dener er die Leibeigenen genommen hatte, und ganz besonders der korrupten Beamtenschaft, die eine etwaige Einführung des parlamentaxischen Systems wie das Geuer fürchiete. Neben dem Panisawisten Kattow war der afolutistische orthodoxe Fanatifer Pobedonoffem, der Lehrer des Thronfolgers Begander und spätere Oberprofurator des Seiligen Synods, Die Scele ber Bewegung. Diese Gemente sammelten sich nach und nach um den Thronfolger, der im Anitschlowpalais wohnte. Loris-Melisow war ihr Todseind neben dem Großfürsten Konstantin, dem Bruder Meranders II., ber ben Baren so energisch in seinen Bestrebungen

Rurg nach der Ernennung Loris-Melifows gum Chef der "außerordentlichen Kommission" ersolgte auch schon ein Anschlag auf ihn. Der Teroist Molodezti gab drei Revolverschiffe auf den General ab, die aber in seinem Belz steden blieben. Loris-Melisow zeigte auch hier seinen altbewährten persönlichen Mut. Er padte den Attenfäter, warf ihn zu Boden und übergab ihn der Polizei. Zwei Lage später ließ er ihn öffentlich auf dem Semjonowstiplat hängen. Auch Mo'odezki war fanatischer Terrorift. Als ihm das Urteil unter dem Galgen verlesen wurde, lachte er laut und verhöhnte die Anwesenden. Den Geistlichen, der ihm das Kruzisiz zum Kuß hinsbalten wollte, stieß er so vor die Brust, daß er sast hingefallen ware. Dann ließ er sich kaltblütig hängen.

Das Ende.

Um 3. Juni 1880 starb die Kaiserin Maria Alexandrowna, Um Sonntag, den 18. Juli, heiratete Alexander II. in der Kapelle des Schlosses von Zarskoje Selo die Prinzessin Katharina Dolgorukaja. Durch einen Besehl an den Senat legte er ihr den Namen der Fürstin Jurjewstaja bei. Es war also eine morganatische Ehde. Ende August reist der Jar mit der Fürstin Jurjewstaja und den Kindern aus dieser She nach der Krim. Loris-Welikow begleitet ihn.
Der General ist nicht nur ein geschildter Kolitiker, sondern auch

Der General ift nicht nur ein geschickter Politifer, sondern auch bester Menschenkenner. Es entgeht ihm nicht, daß der Zar sich immer mehr entfäuscht jeigt, daß er regierungsmide wird, daß er den Cauben. Gauben an seink geigt, daß er reglerungsmude wird, daß er den Alexander an seink Bolf der anarch frischen Treibereien wegen verliert. Alexander 11. will nicht mehr Zar sein, will fort aus Rußland, will seinen Lebensabend im Auslande nur mit der Fürstin Jurjewstag und ihren Kindern beschließen. Auch beginnt der Zar aufzuhorchen, wenn die Stimmen aus dem Loris-Melitow seindlichen Lager erstönen: Koden der Sarismus wenn tonen: Pobedonoszew prophezeit den Untergang des Zarismus, weim nicht rasche Abkehr von der liberalen Politik erfolgt. Mit sesten Ziel vor Augen gesingt es Loris-Welstow trozdem, nach der Rückstehr des Zaren aus der Krim schon um die Iahreswende berum nicht nur den Index werdenden Zaren sondern auch den Thron-Den immer müber werdenden Zaren, sondern auch den Thron-

folger für seine Resormen zu gewinnen. Als Pobedonoszew erfährt, daß der Thronfolger in der Frage der Einführung der Versassung sich den Ansichten seines Baters und Loris-Wellkows angeschlossen habe, ergreift ihn eine ohnmächtige Wut. Loris-Melikow hat ihn besiegt.

Am Samstag, dem 12. März 1881, unterschreibt der Jar die Verfassungsurkunde. Am Montag, dem 14. März, sollte die Urkunde im "Betersburger Regierungsboten" veröffenklicht werden. Das Schickal wollte es anders. Einen Tag später, am Sonntag, dem 13. März, wird Alexander II. von den Nihilisten getötet. Unter dem Eindrug Eindruck der icheuflichen Ermordung seines Baters ordnet Alexans der III. an, daß die Beröffentlichung vorläufig ju unterbleiben hat. Eine Beit finfterer Reattion feste ein. Der panflawiftifchereattionare Bobedonoffem triumphiert,

Des Jaren große Liebe.

3m August 1857 — also furs nach bem Regierungsantritt der 3ar mit seinem engeren Stab anläßlich der Manöver in Sidstußland beim Fürchen Michail Dolgoruti auf Schlog Tieplowka eine guartiet artiert. Als Alexander II. eines Nachmittags mit einem seiner Mojutanten auf der Schlöfterrasse sitzt, kommt ein kleines, niedlich angezogenes Mädchen angelaufen und bleibt vor der Freitreppe stehen, den Jaren schen der berachtend. Es ist die zehnsährige Tochter des Kürtten Des Fürsten, die Pringessin Ratharina Do gorutaja.

Madden: "Ich will den Kaiher sehen."
Merander nimmt die Kleine auf den Schoft und unterhält sich mit ihr Isse und der Die mit ihr, läst sich dann von ihr den Part zeigen und erklären. Dis war das erste Zusammentreffen des Zaren mit der Prinzessin Dol-gornsgie bie Zusammentreffen des Zaren sich einäter heirafete . . . gorufaja, seiner großen Liebe, die er 23 Jahre später heiratete . .

Surge Zeit barauf verliert der Fürst durch gewagte Spelus fationen und verschwenderischen Lebenswandel sein Bermögen und ftirbt. Die keine Katharina und ihre Schwester Maria kommen ins Smelus Veine Katharina und ihre Schwester Maria kommen Smolny-Institut, in bem verarmte ablige Madden auf Staats-

toften erzogen werden, nach Befersburg. Dier fieht ber Bar fie wieder, und man bechachtet, bag er fich der tleinen Bringeffin, die durch ihre Schönheit allgemein auf länger und öfter als mit den anderen Schülerinnen unterhält.
17 Jahren beendet Katharina das Institut und zieht zu ihrem in Betersburg wohnenben altesten Bruder Michail

An einem herrlichen Frühlingsnachmittag trifft Mlegander II. auf einem seiner täglichen Spaziergänge, nur von einem Adjutanten begleitet, die Prinzessin im Sommergarten. Diese zufällige Begegnung entschied für immer das Schickal der beiden. Ohne auf die anderen Spagierganger ju achten, trat Alexander an Die Bringeffin heran, ging mit ihr in eine Seitenallee und erflärte ihr seine große Liebe. Berwirrt, unfähig, auch nur ein Wort zu antworten, steht die faum der Schule entwachsene Prinzessin Katharina por dem Kaiser.

Geliebte des Kaisers.

Rach dieser ersten Begegnung saben fie fich öfter. Im Sommer in Beterhof, wo ber Sof resibierte und ber Bruder ber Pringesiin Die Sommermonate über feine bescheidene Billa bewohnte. Ein ichmes rer Rampf mar es, ben die fleine Pringeffin mit ihrem Gewiffen führte. Alegander II. mar verheiratet, und ichon begann man bei Sof zu tuicheln. Aber bie Liebe fiegte, trop bes Altersunterichiedes

von fast dreißig Jahren.

Im Juli 1866 gab die Prinzessin dem stürmischen Drängen des Zaren nach und wurde seine Geliebte. Als sie sich am späten Nachmittag dieses Tages trennten, sprach Alexander II. zu ihr: "Bon jest ab betrachte ich dich por dem Allmächtigen als meine Frau. Du weist, daß ich verheiratet bin. Sobald ich aber frei bin, werde

ich dich heiraten, bessen sei gemiß".

Bon biesem Tage ab trafen sie sich fast täg'ich. Im Winter resid'erte ber Hof in Betersburg, und die Prinzessin Katharina besluchte den Zaren auch im Minterpalais. Durch einen kleinen Seiten-

eingang, du dem der Zar ihr die Schlüssel gegeben hatte, tam sie.
Das waren Alexanders II. glüdlichste Stunden.
Um sie auch bei offiziellen Gelegenheiten und auch sonst öfter feben zu tonnen, ernennt ber Kaifer Die Pringeffin gur Chrendame

ber Raiferin. Allgemeines Erstaunen bei Sofe, ba es im Berlauf Der Zeit natürlich nicht geheim geb'ieben mar, bag die Pringeffin Kaiharina feine Geliebte fei. Man bebauert die Kaiferin, die von bem Berhaltnis weiß und boch ju ftolg ift, es fühlen gu laffen.

Um 12. Mai 1872 tommt bie Pringefin mit bem erften Rinde nieder, das den Namen Georg erhalt. Trof strengsten Geheimhaltens wird auch dieses Geheimnis befannt. Bon Mund gu Mund geht es, während der fleine Georg auf Anordnung des Zaren beim Chef des Sicherheitsdienstes, dem ihm treu ergebenen General Ry jejew untergebracht und erzogen wird. Roch größer wird ber Rlatich, als die Pringeffin Ende 1873 einem zweiten Rinde, das den Namen Olga erhalt, bas Leben gibt.

Der Chef ber berüchtigten III. Settion, Graf Schumalow, bem Der Chef der berüchtigten III. Gettion, Graf Schumalow, dem der Zar stets sehr gewogen war, hält es in seiner Stellung für seine Pflicht, Alexander II. im Bertrauen zu sagen, was Abel und Gessellschaft über dieses Berhältnis des Kaisers denken. Mit eisiger Miene, den Grafen von oben die unten mit verächtlichem Blid musternd, hört Alexander II. zu. Als er aber kurze Zeit darauf erfährt, daß Schumalow sich abfällig über die Prinzessin geäußert bahe erthabt der Egiser ihn seines Kostens und erneunt ihn zum habe, enthebt ber Raifer ibn feines Boftens und ernennt ihn jum Botichafter in London.

In grengenlofer und ruhrender Liebe an ber Pringeffin und ihren Kindern hangend, erlätt ber Bar einen geheimen Befehl an ben Genat, ber feinen Rindern von der Prinzeffin Dolgorutaja mit den Senat, der seinen Kindern von der Prinzessin Dolgorukasa mit dem Prädikat Hoheit den Fürstentitel Iurjewski ver'eiht. Diesen geheimen Besehl gab er dem treu ergebenen General Rylsejew zur Berwahrung. Wie groß muß die Liebe des Jarn zu der Prinzessin gewesen sein! Während des russischer Krieges verging kaum ein Tag, an dem der Jar ihr nicht schriebe oder von ihr einen Brief bekam. Er verging förmlich vor Sehnsucht nach seiner Geliebten.

Um 3. Juni 1880 ftirbt die lungenfrante Barin Maria Mlegan-

Der Kroatenwolf / Bon Theodor Bogel.

Störte Klintström, ber Oberft und Gesandte der Königin Christine, saß dem schwedischen Generalissimus in seinem Schweinfurter Quartier gegenüber. Zwischen ihnen, auf dem eichenen Tisch, stansben eine Kanne Frankenweins und zwei zinnerne Becher, aus benen fie fich von Zeit zu Zeit Beicheib gaben. Das Gefprach ging um seinat und Frieden, von denen beiden der Obrift neueste Kunde gebracht hatte. "Es sieht bei uns mit nichten darnach aus!" murrte Gustav Wrangel und dallte die Faust auf der Eichenplatte: "Die Kroaten Maximilians streisen bis an den Main heran und werden von Tag zu Tag, troz Wasseustillstand und Vertrag, srecher! Störte Klingström, es sieht nicht nach Heimtehr aus bei uns und sie wers

"Meint Ihr!" wollte Gustav Brangel fragen. Aber da ging die Tür auf und der Leutnant der Wache trat ein. "Was ist'?" fragte der General und wandte sich nach dem Eintretenden.

Es find wieder Kroaten brüben am anderen Ufer!" jagte ber

"Es sind wieder Kroaten drüben am anderen Ujer!" sagte der mit einer undeutsichen Stimme.
"Man verjage sie!", sagte indes der General.
Der Leutnant verneigte sich. "Mit Verlaub?" sagte er und trat einen Schritt näher. "Lasset mich reiten!"
"In Gottes Namen!" fuhr der Generalissimus gleichmütig sort und schaute den Mann nicht an: "Reitet. Leutnant Seidenwolf. Ein anderer mag die Wache übernehmen!" Der Leutnant murmelte etwas, das wie Dank tlang, darauf verneigte er sich nochmals, trat aus dem Lichtreis der Kerze und verließ die Stude.

Roch war die Tur taum hinter ihm geschloffen, beugte fich ichon ber Obrift ju seinem Wirt vor und fragte ihn mit heiserer Stimme: "Generalissimus! Wie könnt Ihr solch' ein Gesicht um Euch bulben!"

"Dulden?" Gustav Wrangel zeg die Augenbrauen hoch und schaute seinen Gast erstaunt an: "Der Mann ist treu und tapser! Was soll ich nach seinem Gesicht fragen?" "Trotzdem!" murmelte der Obrist: "Trotzdem!" Wrangel nickte verloren vor sich hin. — "Ihr seid vom Hofe!" sagte er: "Man merkt es. Wenn Ihr die Geschichte Heidenwolfs

jagte er: "Man merkt es. Wenn Ihr die Geschichte Heibenwolfs kenntet, dächtet Ihr vielleicht anders!"
"Die Geschichte!" antwortete der Obrist und zog seinen Stuhl näher. "Erzählen Sie." Unwirsch wehrte der General ab: "S'ist feine Weingeschichte!" "So ist es ein Mannesschickfal!" meinte Störte Klinkström und legte dem Generalissimus noch einmal die gepflegte Hand begütigend auf die Faust: "Kennt Ihr mich als einen Schwäher?"

"Es ift nicht viel baran!" brummte Guftav Brangel und fnipste mit der Hand ver Bardn! brummte Onland Well, außer — wie Ihr ganz richtig sagtet — außer einem Menschenschiesal. Der Leutnant Heidenwolf ist nicht weit von mir zu Hause. Sein alter Bater ist Bogt in dem Kirchenspiel, wo mein Bater Herr gewesen ift. Er ift mit bem großen Konig — Gott hab ihn selig — Anno breißig icon herübergekommen. War ein gruner Junge bamals noch, Pferdeburiche bei mir. Aber allzeit hinter mir im Cattel. Lachte und sang ben ganzen Tag und zu Feierabend erst recht im Lager. War mir ein Stüd Heimat! Nun ja, das Kriegsichickal Lager. War mir ein Stud Heimat! Aun ja, das Kriegsschickal trieb und durch das ganze fremde Land, bergauf, bergab, talein, Ruhelos! Zu Sieg und Flucht! Ich bekam grad bald und gar oft andere Gedanken wie von der Heimat. Bergah ihn so, daß ich seinen Reiten nicht mehr merkte und eines Abends erst im Quartier ihn vermiste. Reiner gab Bescheid. Endlich meinte einer, daß er in einem Dorf zurückgeblieben sei, um seinen Gaul zu tränken. Ihr müßt wissen, Störte Klinkström, daß der Bursche seine Tiere mehr liebte wie sich selber. Das ward sein Schickala. Ich hab' es hinterber erst da wir ihn sanden, und da ich ihn endlich wieder gelund liebte wie sich jelber. Das ward sein Schickal. Ich hab' es hinter-her erst, da wir ihn fanden, und da ich ihn endlich wieder gesund gepflegt bei mir hatte, aus ihm herausgebracht. Er blieb in jenem

Dorf im Schwäbischen, das zerftört, zerfallen war bis auf einen Brunnen, um sein Pferd zu tränken. Er sand einen Eimer, ließ ihn an einem Strid hinunter, beugte sich, da des Strides Länge nicht reichte, und siel in den Schacht. Aber er blieb mit seinem Bams an einem vorstehenden Stein hangen. Berbrachte fo, zwischen Tod und Leben schwebend, Stunden, die ihn wie Tage buntten. Dann hörte er ob seinem Haupte Stimmen. Und da er meinte, es wären unsere Reiter, die ihn zu retten zurückgekehrt waren, schrie er um Hilfe. Schrie, daß es schauerlich aus dem Brunnen geflungen haben muß, daß die oben zuerst davonliesen in abergläubischem Schred und langsam nur sich wieder herzutrauten. Dann ließen sie einen Strick hinunter, an dem sich Heidenwolf mit letzter Kraft anstlammerte, und zogen ihn herauf. Aber es waren Kroaten. Und da sie den Körver des Gestürzten herausbrachten und an seiner Veldtlammerte, und zogen ihn herauf. Aber es waren Kroaten. Und da sie den Körper des Gestürzten herausbrachten und an seiner Feldsbinde den Schweden erkannten — Störte Klinkström, dei dem Allsmächtigen, ein Schwede hätte nicht so gehandelt — schrieben sie, johlten, hielten ihn in der Schwede, die endlich einer sein Messer zog und den Strick zerschnitt. So stürzte Heidenwolf zum zweiten Male. Die scharfe Brunnenwand zerriß ihm das Gesicht, daß er ohnmächtig wurde. Und an dem Stein, der ihn zuerst gehalten hatte, blieb er wieder kängen. Sing zwei Tage dort sehlos, pers hatte, blieb er wieder hängen. Sing zwei Tage dort leblos, vers blutend, ein armseliges Stud Kreatur. Dann erst gelang es uns, die Kroaten aus dem Dorf zu treiben.

Wir hätten ihn nicht gefunden. Aber sein Gaul blieb an dem Brunnen stehen, ließ sich nicht fortziehen. Blieb stehen, wieherte, schrie, da sein Reiter nicht schreen konnte. Bis endlich sich einer in den Brunnen ließ und Heidenwolf fand. Schredlich zugerichtet! Much für einen, ber ben Krieg gefehen und ihn täglich wieber fieht!

Bift, Störte Klingftrom, es foll tein Kriegsmann ein Beib gu seinem Schickal machen. Seidenwolf blieb ein Mann und darum am Leben. Warf all seine Liebe auf mich. All seinen haß auf das Kroatenvolt. Warb ein Heibenwolf. Ward ein Gesteiter, ward Leutnant, fürchtete Tod und Teusel nicht. Aber wo immer es gegen Kroaten geht, ift er vorne bran. Auch heute, wie Ihr seht. Gibt teinen Pardon. Sie fürchten ihn, sie kennen ihn! Seißen ben Seidenwolf den Kroatenwolf. Ist tugelsicher. Er zeichnet seine Opfer alle. Alle, Obrift Störte Klinkström . . ."

Der Generaliffimus verhielt in feiner abgehadten und 341-Er hatte lange bagu gebraucht. Ran Bierbegetrappel war unten gu horen,

lauschte er nach der Straße. Pferbegetrappel war unten zu hören, dann Maffen- und Sporengeklirt.
"Er kehrt zurüd!" murmelte Gustav Mrangel. Ein schwerer Tritt kam die Treppe herauf, eine schwere Faust stieß die Tür auf,

in ihrer Deffnung stand der Leutnant Heidenwohlf.
"Melbe dem Generalissimus" seuchte er noch atemlos: "Melbe dem Generalissimus" seuchte er noch atemlos: "Melbe dem Generalissimus, daß sie gestohen sind."
"Wievel blieben?" fragte der General.
"Zwei von uns, elf von ihnen!" gab der Leutnant kurz zurud. Der Obrift überwand fein Schaudern. Mehr um gu fprechen,

benn um ju fragen, forichte er weiter: "Davon tot?" Erstaunt beinahe ob dieser Frage hob Heidenwolf den Kopf und faßte den Obrist ins Auge: "Alle!"

Um andern Morgen ritt der Generaliffimus mit dem Obriften Am andern Morgen ritt der Generalissimus mit dem Obristen Störte Klinkström über den Main nach dem Schauplah des Gefechtes vom gestrigen Abend. Eine stattliche Keiterschar, die den Feind wohl im Schach zu halten imstande war, begleitete sie. So sanden sie die Toten: zwei Schweden, wie der Leutnant Heidenwolf berichtet hatte, ess Kroaten, allesamt waffenlos. Vier von den letzteren hatte nitten ins Gesicht zwischen Auge und Mund die tödliche Kugel getrossen, sie trugen sonst keine Wunde. Fragend schaute der Obrist den Generalissimus an. Der nicke und blicke nur flücktig bin.

nur flüchtig bin, "Seidenwolfs Biffole fennt nur ein Ziel!" murmelte er, wandte seinen Gaul und gab ihm die Sporen.



Wenn eingeschworene Raucher

anderer Marten auf die Oberft übergehen, wiffen fie warum; denn Oberft-format, Oberft-Qualität 1 und Oberft Soldaten Bilder gibt es nur einmal.

WALDORF. ASTORIA G. M. B. H.



Aus der Landeshaupfitadt.

Karlsruhe, den 16. August 1932.

Badezeit.

Die steigende Wärme der letten Tage mag auch die weniger Badefreudigen an das schönste Abkühlungsmittel erinnern, das Baden. Ueberall bietet sich uns die Gelegenheit dazu und es gibt wohl faum einen Menschen, ber ben hohen Wert des Bades für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit verkennt. Indessen, das Baffer allein tut es nicht. Wer wirklichen Rugen vom talten Bad

haben will, muß auch gewisse Regeln beobachten. Gesunden Menschen wird im allgemeinen ein faltes Bad niemals schaben. Wer aber aus Gesundheitsrücksichten, wie Blutarmut, Herzbeschwerden, rheumatischen Leiden sich Beschränkungen darin auferlegen muß, soll sich nicht aus falschem Ehrzefühl oder Rücksicht auf andere dazu zwingen. Niemals soll man unmittelbar nach der Mahlzeit baben, auch wenn man gang nüchtern ift, fieht man beffer davon ab. Um befommlichften ift uns ein Bad furg nach dem erften Frühftud oder por dem Abendeffen.

Frühstüd oder vor dem Abendessen.

Trozdem es allgemein bekannt sein dürfte, daß man sich nie erhitzt in die kühlen Fluten stürzen dars, ohne sich der durch die plögliche Temeraturniedrigung bedingten Gesahr einer Lähmung der Herzerven auszusezen, sieht man es alltäglich, wie sich sugendslicher Uebermut, ohne sich erst abzukühlen, ganz erhitzt ins kalte Wasser begibt. Bei vielen hält es das Herz aus, aber auch bei diesen wird sich bei öfterer Wiederholung eine gewisse Serzsauch der die bemerkbar machen, die mit zunehmendem Alter zu schweren Störungen sührt. Ein kurzes Abkühlen der Handpulsadern, der Achselhen und der Brust werden immer den gewissschen, der Achselhen und der Brust werden immer den gewissschen. Ju langes Baden ist ebenso schällich wie das bewegungslose Verharren im Usasser. In beiden Fällen wird sich bald ein Frostgefühl bemerkbar machen, das seden zum Verlassen den Körper vor der sonst unausbleiblichen Erkältung schützen.

weranlassen sollte. Erst die allmähliche Gewöhnung wird den Körper vor der sonst unausbleiblichen Erkältung schützen.

Worauf noch am wenigsten geachtet wird, ist das sorgfältige Abtrodnen nach dem Bade. Das hierzu ersorderliche Frottieren übt erst die vielsach dem Baden selbst zugeschriebene porenöffnende Wirstung aus. Richt dringend genug kann vor der so sehr verbreiteten Unsitte gewarnt werden, die Kleidung über dem nassen Körper anzulegen. Ein kleiner Rheumatismus dürzte häusig genug der köndige Begleiter sijn die kalte Vokresseit werden, nur denkt man ständige Begleiter für die talte Jahreszeit werden, nur denkt man nicht daran, daß man ihn im Sommer selbst eingeladen hat.

Deriliche Müttererholungsfürforge im Saufe der Gesundheit in Karlsruhe.

Die immer fnapper werdenden öffentlichen Mittel machen es den Fürsorgebehörden und Krankenkassen heute immer weniger möglich, erholungsbedürstige Frauen und Mütter in Genesungs-heime zu verbringen. Es ist daher zu begrüßen, daß der Fünste Wohlsahrtsverband (Paritätischer Wohlsahrtsverband) in den letzten Jahren in verschiedenen Stadten einen wertvollen Ersat das durch geschaffen hat, daß er erholungsbedürstigen Frauen wenigstens für einige Wochen die besastenden Sorgen für die Führung des Haushalts und Pflege der Kinder abgenommen hat und ihnen in-

dessatts und Plege der Ander abgenommen hat und ihnen inselsen tagsüber Ruhe und gute Verpslegung in geeigneten Käumslichteiten mit schönen Liegemöglichteiten in srischer Luft gewährt. In Karlsruhe findet diese Form der örtlichen Mütterserholungsfürsorge wie im letzten Iahre wieder im Hause der Gesundheit statt. Die Auswahl und Einweisung der gesundheitlich gestährdeten Frauen und Mütter ist durch den Vertrauensarzt des köntlichen Kürsorganges Generalart. ftädtischen Fürsorgeamtes, Generalarzt Dr. Kamm, und durch eine Reihe caritativer Verbände erfolgt. Die erste Kur, an der 20 Ersholungsbedürstige teilnehmen dursten, konnte am 6. August mit gutem Ersolge beendet werden. Individuelle Pflege und seelische Betreuung, frästige Ernährung, Liegekuren und Bäder haben dazu bei getragen das die mirtikartische Verkanzen das die mirtikartische Verkanzen der betreiten beigetragen, daß die durch die wirtschaftliche Notlage hart betroffe-nen unterernährten Mütter in wenigen Wochen nach guten Gewichts= gunahmen mit neuem Mut an ihre häuslichen Pflichten gurudtehren

Eine zweite Kur mit 24 Teilnehmerinnen hat am 8. August begonnen und es ist zu hoffen, daß auch diesen Frauen und Müttern die so notwendige törperliche und seelische Erholung zuteil wird.

Beileidstundgebung des Stadtrats. Aus Anlag des Ablebens des stellvertretenden badischen Staatsprasidenten und Ministers des Innern, Emil Maier, wurde namens der Stadt Karlsruhe der Witwe das Beileid jum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wurde dem badischen Staatsministerium und dem Ministerium des Innern die herzlichste Teilnahme der Stadtverwaltung übermittelt. An der Beijegungsfeierlichkeit am Mittwoch in Beidelberg wird in Bertretung des beurlaubten Oberburgermeisters der 1. Burgermeister mit einer Abordnung der dienstältesten Stadtrate teilnehmen.

SS Bon einem Rraftwagen angefahren und ichwer verlegt. Auf ber Linkenheimer Landstrage wurde gestern nachmittag ein im Dienft befindlicher Boftbeamter von einem Berfonenfraftwagen an gefahren und zu Boden geworfen; er erlitt babei Sautabich urfungen sowie eine Gehirnerschütterung. Der Berungludte murbe mit einem Fuhrwert in feine Wohnung gebracht. Ueber ben hergang des Unfalls tonnte bis jest noch nichts bestimmtes festgestellt werben.

Wegen Babens an verbotenen Stellen mußten eine Ungahl Bersonen angezeigt werden. Es wird bei biefer Gelegenheit barauf hingewiesen, daß u. a. das Baden in der Kiesgrube im Durstacher Wald (bei der großen Linde) verboten ist und daß die Poliziei gegen Zuwiderhandelnde unnachsichtlich einschreiten wird. — Beim Baden in der Alb sprang am Montag ein 15 Jahre alter Lehrling auf einen im Wasser liegenden schaft eine Gegen stand und verletzte sich er heblich an der Linken Fußschle. Nach Anlegung eines Notverbandes durch einen Sanitäter wurde der innae Mann mit dem Krankenguto ins Stödtliche Eronkenberg junge Mann mit bem Rrantenauto ins Städtische Rrantenhaus

In bewußtlofem Buftand aufgefunden. 3m Sarbtwald wurde am Montag nachmittag ein 20jahriger Mechanifer von auswarts in bewußtlojem Buftand aufgefunden. Er wurde ins Rrans

wärts in bewußtsolem Zuftand aufgefunden. Er wurde ins Kranstenhaus eingeliesert, wo eine schwere Gehirnerschütterung sestgestellt wurde. Bermutlich ist der Mann von seinem Fahrrad gestürzt. Näheres wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

— Preußischschödeutsche Klassenlotterie. In der Montags Vormittagsziehung klassenlotterie. In der Montags Vormittagsziehung siehung stemen solgende größeren Gewinne hersaus: je 10 000 Mart auf die Arn. 180 134, 352 309; je 5000 Mart auf die Arn. 59 915, 64 814, 90 619, 107 320, 163 798, 189 515, 212 494, 270 882; je 3000 Mart auf die Arn. 54 089, 121 156, 139 123, 203 464, 229 238, 266 376, 345 808, 383 508, 393 286. — In der Na chamittagsziehung 10 000 Mart auf die Arn. 237 032; je 5000 Mart auf die Arn. 63 403, 170 705, 312 378, 370 401; je 3000 Mart auf die Arn. 20 387, 49 131, 152 776, 158 887, 174 771, 193 239, 216 881, 268 336, 323 479, 326 351.

Rheinsahrten mit dem Motorboot "Enderle von Ketsch". Auch

Rheinsahrten mit dem Motorboot "Enderle von Ketich". Auch in dieser Woche findet am Mittwoch, Donnerstag und Samstag je eine zweistündige Nachmittags-Kaffeefahrt statt, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen fei. Mugerbem findet am Mittwoch, abends von 8 bis 10 Uhr, eine Abend-(Mondichein)-Jahrt statt, die gleichfalls genufreiche Stunden verspricht.

Roland, der Majchinenmenich!

Er geht, hört, spricht, pfeift und singt. Im Warenhaus hermann Tiet hat er sich niedergelassen, gibt zur Zeit seine Gastrolle und amüsiert tostenlos Groß und Alein. Der Magier mit Spithut und Schärpe! Zwei Obertertianer, Ludwig Schmitt und Walter Pfaffendorf, Köln, haben ihn im Lause eines Jahres gelchaffen, dem Maschinenmenschen Gebör und Sprache gegeben. Die Schiller zeigen mit dem Bau dieses Maschinenmenschen eine starke technische Begabung, und der Ideengang, den sie hiermit verfolgen, ist sehr interessant. Die Besichtigung ist sehr lohnend.

Frauen helsen der Frau.

Bon der Karlsruher weiblichen Polizei.

Fünf Jahre sind nun seit Gründung der hadischen weib-lichen Polizei, deren eigentliche Borläuserin die Polizeisür-sorge war, verflossen. Trot dieser langjährigen und vielerseits an-erkannten Tätigkeit werden die Aufgaben der weiblichen Polizei auch heute noch von der Mehrzahl des großen Publikums verkannt. Man könnte den Leser an Hand großer und aussührlicher Jahlenstolonnen in das Arbeitsresjort dieser Frauen einsühren, da wir ja dieselben in dem Tätigkeitsbericht der Karlsruher weiblichen Polizei für das Jahr 1931 vor uns liegen haben. Aber es würde sich ein verzerrtes Bild ergeben. Auch werden nackte Zahlen und Zifsern, insbesondere auf caritativem Gebiet nie das getreue Spiegelbild der Tätigkeit der weiblichen Polizei sein tönnen. Was sich den Beamtinnen an Fällen bietet, sind die Tra-gödien des Alltags. Da ist das jugendliche Dienstmädchen, das, von seinem Freunde verlassen, eine ganze Nacht leise vor sich hinweinend durch die Großstadtstraßen irrt, um gegen Morgen am User eines Borortstromes von einer Streise der weiblichen Polizei aufgegriffen und nach Hause zurückgebracht zu werden. Da sinde Kinder, leider sehr viele, unglüdliche Kinder, die Sittlichkeitsversbrechen zum Opser sielen. Jugendliche Taschendiebe und deren minsderjährige "Kolleginnen", Ausreißerinnen, die man morgens in irgendeiner der vielen Anlagen aufsinden kann. Hausteiner de und bettelspe Einder bettelnde Kinder — ich entfinne mich jener dreizehnjährigen Blumens verkäuserin am NachtlaffeesEingang, die von ihrem "Bater" gegen einige Gläfer Schnaps an Freunde und Bekannte verkaust wurde — füllen die Aften der weiblichen Polizei.

Nicht vergessen sei die große Anzahl der von unmenschlichen Eltern mißhandelten Kinder, über die der Tätigkeitsbericht der Karlsruher weiblichen Bolizei für das Jahr 1931 schreibt: "Bon den zur Anzeige gekommenen Fällen von Kindermißhandlung gelangte einer zur gerichtlichen Berurteilung. Es wurde eine Gesängnisstrase von sünf Monaten ausgesprochen. Die leichteren Fälle wurden dem Jugendamte gur weiteren Ueberwachung

Gemeidet.
Schon aus diesen wahllos herausgegriffenen, kaum angedeuteten Beispielen schält sich klar und deutlich die Hauptausgabe der weibslichen Bolizei: Gefährdeten polizei zu sein, heraus.
In gemessenem Gleichschritt zu zweien streisen die, durch ihre schmude dunkelbsaue Uniform mit dem steisen schwarzen Hut und im Gegensat zu ihren männlichen Rollegen auf den Trottoirs gehens den — Beamtinnen zur Tages- und Nachtzeit die in die entlegensten der Bororte. Jest, im Sommer, werden hauptsächlich die deren jede ei in unserer Stadt so zahlreichen öffentlichen Anlagen beobachtet. die weibliche Selbstverständlich steht der Bahnhof unter ständiger Kontrolle. In Opfer hielt.

insgesamt 832 Streifen (662 Tages= und 170 Rachtstreifen), mobel auf jede der vier Beamtinnen ungefähr 18,2 Stunden Außendient wöchentlich entfielen, waren sittlich gefährdete Mädsten, Frauen und Kinder (§ 361a R.St. G.B.) zu beobachten, wobei insgesamt in 186 Fällen bei Jugendlichen und bei volljährigen weiblichen Personen in 132 Fällen eingeschritten werden wurde. in 132 Fällen eingeschritten werden mußte.

Hierzu schreibt der Tätigkeitsbericht: "Bei der derzeitigen wirts schaftlichen Rotlage traten im Laufe des verflossenen Jahres naturs gegenen gemäß viele, besonders auch jugendliche weibliche Personen durch Arbeits- und Mittellosigfeit in Erscheinung, die als Gefähre dete von der weiblichen Polizei angesprochen wurden oder beren. Silfe in Anspruch nahmen. Durch eine kleine Unterftützung konnte die weibliche Polizei bei mancher Gefährdeten helsend eingreifen und sie vor Berzweiflung bewahren."

Einen großen Raum nehmen auch die Zahlen betreffs der Mits arbeit bei der Durchführung des Gesets zur Bekämpfung der Ges schlechtstrankheiten ein. So wurden auf Ersuchen der Gesundheitss hehörde im nerklauen. behörde im verflossenen Jahre 164 Personen festgenommen.

3m Auftrage des Polizeipräsidiums hatten die Beamtinnen ins gesamt 1230 Feitstellungen im Außendienst du tressen. So 3. B. bei une helichen Müttern zwecks Durchsührung eines eventuesten Straspersahrens bei Berlezung der Unterhaltspflicht (15 Fälle). Andere Erhebungen wieder erstrecken sich auf die Führung von bestrassen weiblichen Personen bei Strassaufschub auf Wohlspersahren weiblichen Versoner auf Errassaufschub auf Wohlspersahren weiblichen Versoner auf Errassaufschub auf Wohlspersahren weiblichen Versoner auf Errassaufschub auf Wohlspersahren weibliche verhalten, wieder andere auf Grund des Gesetzes über weibliche Angestellte in Wirtschaftsbetrieben, wobei besonderes Augenmert auf die sittlichen und gesundheitsichen Interessen jugendlicher Personen unter zwanzig Jahren gerichtet wird.

Besonders ins Auge fallen muß im Berichtsjahr die umfangs reicher gewordene Tätigkeit der weiblichen Polizeidzw. die Mithilse derselben in Kriminalfällen. Hervorgehoden werden dürsen hier die vielen Fälle, in denen die weibliche Polizei in Strafanzeigen wegen Sittlichkeitsverdrechen zu Vernehmung en von Kindern sowohl von der Kriminalpolizei, als auf von der Revierpolizei zu jeder Tageszeit oft auch außerhalb der Dienststunden zu später Abendzeit herangezogen wurde. Auch in anderen kriminellen Fällen war die Mitarbeit der weiblichen Polizei vielsach äußerst wertvoll und von Erfolo healeitet vielfach äußerst wertvoll und von Erfolg begleitet.

Eine Unsumme von Elend steht hinter diesen wenigen, aus trodenen und sachlich kalten Statistifen herausgegriffenen Jahlen, beren jede einzelne eine Tragödie unserer Zeit barstellt, bei welcher bie weibliche Polizei ihre ichugende und helfende Sand über bas

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

K.F.B. Tourniersieger in Lugemburg.

Der Karlsruher Fußballverein hat in zwei ganz Der Karlsruher Fußballverein hat in zwei ganz ausgezeichneten Spielen bei dem Luxemburger Fußballtur-nier, daß am Sonntag und Montag stattsand, den Sieg davon getragen. Nach dem ganz übersegenen Sieg vom Sonntag spielte der Babische Meister am Montag vor der doppelten Zahl von Zuschauern wie am Bortage gegen die Pariser Mannschaft Racing-Klub. Die zahlreichen Juschauer unter denen sich auch der deutsche Erlesuher Mannschaft die ganz übersegen dem Spiel der Karlsruher Mannichaft, die gang überlegen mit 6-0 Toren gewann. Der Mittelftürmer Müller ichog

allein vier Tore.
Mach dem Spiel war die Karlsruher Mannschaft Gegenstand herzlicher Ovationen. Der deutsche Generalkonsul beglückwünschte die Mannschaft zu ihrem Ersolg und lud die Mannschaftsführer zu

einem Effen ein. Bor etwa 3000 Zuschauern spielte ber K.F.B. am Sonntag Das Spiel endete mit einem hohen Sieg der Karlsruher. Am Schluß stand das Resultat auf 10:0 für den K.F.B. In die Tore teisten sich Schneider (1), Link (4), Gaßmann (1), Wün'ch (1), Müller (2) und Siccard (1). Borher spielte der Racinclub de Paris gegen Union-Sportive Luzemburg. Das Spiel endete mit 5:3 zu Gunsten der Franzosen.

100 Klm. Kindenburgs-Straßenrennen in Forchheim

Am letten Sonntag veranstaltete der Rad- und Motorsahrer-verein Forchheim anläglich des Berfassungstages ein 100 Klm. Sindenburgrennen. Das Rennen wurde von 11 einheimischen Fahrern bestritten und ging 6 mal um den für solche Zwecke bekannten Forchheimer Harbtwald. Etwa um ½6 Uhr wurden die Fahrer auf die 100 Klm. lange Reise geschickt. Die Ergebn isse waren: 1. Hermann Schorb, Forchheim 2.53 Stunden = 100 Klm. 2. Gregor Burkart, 3. Alsons Essig. 4. Heinrich Lehn, 5. Eugen Seilnacht, 6. Josef Schmidt, 7. Oskar Grüßinger, 8. Isse Seilnacht, 9. Richard Essig, 10. Hugo Heil, 11. Hyronimus Fütterer, 1. erhielt die sileren. berne, 2. die bronzene Sindenburgplafette nebst Diplom, die übrigen Sindenburgs-Diplome im Goethe-Gedenkjahr 1932.

Campe, der ideale Olympiakämpfer.

Rach den Entscheidungen im Bogen gab Graf Baillet: Latour, der Borfigende des Internationalen olympijden Komi-tees, über den beutiden Boger Erich Campe, der von dem Ameritaner Flynn im Entscheidungskampf der Weltergewichtsklasse höchst zweiselhaft nach Buntten geschlagen worden war, ein sehr erfreu-liches Urteil ab, Graf Baillet-Latour bezeichnete den Berliner Poligisten als ben Boger, ber in ben vie en Rampfen, die er gu schen Gelegenheit hatte, mahrend des Gesechts und nach dem Urteil am meiften bem Begriff des ritterlichen Olympiafämpfers entsprochen habe.

Indische Sockenspieler in Deutschland. Der genaue Spielplan.

Der genaue Spielplan der indischen Sodenspieler in Deutsch-Der genaue Spielplan der indischen Hodempieler in Deutschand wird jest bekannt; danach wird das für Köln vorgesehene Länderspiel gegen Deutschland für den 11. Septems ber nach München vergeben. Die Reise der Inder nimmt solgenden Verlauf: 4. September: Gegen Hosland in Amsterdam; 5. September: Gegen Westdeutschland in Essen; 6. September: Gegen Morddeutschland in Hamburg; 8. September: Gegen Brandenburg in Verlin; 9. September: Gegen Mitteldeutschland in Leipzig; 11. September: Gegen Deutschland in Minchen September: Gegen Deutich land in München.

Das Mitropacup-Romitee tagte am Sonntag in Rlagenfurt Die Sigung nahm einen sehr bewegten Verlauf und dauerte mehrere Stunden. Die Pokalspriese sollen beibehalten werden. Haupt-punkt der Tagesordnung war die Aussprache über die Auswüchse bei den Spielen Juventus Turin und Slavia Prag. Beide Bereine wurden in diejem Jahre von dem Wettbewerb ausgeschloffen, jodaß der FC. Bologna Meister wurde.

Der Berliner Sieronfti siegte in dem flaffischen frangofischen Strafenrennen Marfeille-Lyon über 345 Klm. überlegen mit fieben Minuten Borfprung.

Sportneuigkeiten in Rurge.

3um ADUC.-Bergreford, der am 21. August auf dem Schauinss dum Austrag gelangt, liegen bis jest 150 Anmeldungen aus land Rationen por.

In der Gruppe Südbagern famen am Montag in einer Doppels veranstaltung zwei Berbandsspiele zum Austrag. 1860 München spielte gegen Jahn Regensburg 1:1 und Teutonia Münschen sieher Ennea Robburg 1:1 und Teutonia Münschen sieher Ennea Robburg 1:1000 Teutonia Münschen sieher Schollen sieher s den fiegte über Spogg. Landshut 3:1.

Ferien-Preisfrage der Badischen Presse!

Werkennt den schönen Schwarzwald das ideale Ferienziel?

Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Beantwortung der Fragen 2 und 3 dem Ermessen der Teilnehmer freigestellt ist. Wir sind mit dem Einsender einer Gestellt ist. wir sind einer dem Einsender eines Gedichts durchaus einer Meinung, in dem dieser sagt:

"Entscheidung ist schwer u. ich mag sie nicht fällen Ich möchte auch keinem die Freude vergällen. Im Schwarzwald ist's immer beglückend und frei Und herrlich und schön, wo auch immer es sei".

Wir wissen sehr wohl, wie schwer es ist, einem der 14 abgebildeten herrlichen Orte den ner zug zu geben. Trotzdem würden wir uns iden recht zahlreiche Beantwortungen dieser beiden Fragen sehr freuen, weil sie immerhin ein Beweis dafür sind, wie sehr die Leser Badischen Presse ihren Schwarzwald zu schätzen wissen.

Ferientage

bezw.14 achttägige Erholungsaufenthalte in je einem der zu erratenden Orte bei freier Hin- und Rückfahrt

winken als Preise

Die Lösungen müssen bis spätestens Montag-den 22. August, in unserem Besitz sein. Inter-essenten stellen wir gerne Sonderabdrucke der Preistrage zum Vor 1988 in 198 Preisfrage zur Verfügung.

Wie wir nachträglich feststellen, wurden in dem Ausschreiben die Unterschrift zu Bild 7 und 11 verwechselt. Die Unterschrift zu Bild 11 gehört zu Bild 7 und umgekehrt die von Bild 7 zu Bild 11. Die Lösung wurde hierdurch nicht beeinträchtigt, weil aus den Abbildungen ja ohne weiteres ersichtlich ist, daß der Zusatz "mit prachtvollen Wasserfällen" nur zu Bild 7 gehören

Badischen Fresse 48. Jahrgang. Nr. 38

Dienstag, den 16. August 1932.

Nr. 380.

Die schönen alten Volkstrachten.

Trachtenprozession im Renchtal.

le. Lautenbach, 15. August.

Ein Ehrentag für unsere Pfarrei ist alljährlich der 15. August, Mariä Himmelsahrt, wo Lautenbach im Zeichen des Patronatssestes steht. Scharen von Fremden aus Stadt und Land bevölkerten auch heute wieder den sonst so stillen Wallsahrisort. Im Bordergrund des Interesses stand am Bormittag die tirchliche Feier mit der fars benpröftigen. benprächtigen Prozession durch das reichgeschmüdte Dorf. Lauten-bach ist so ziemlich die Grenze, wo die im Obertal herrschende Renchtaler Nationaltracht mit der von der Rheinebene her vor-den modernen Berslachung in Berührung kommt. Lauten-dach kann noch als Borwerk zum Schuze heimischer Sitten und Brauche betrachtet werden.

Die Mäner in Lautenbach tragen als Festgewand schwarze Tuchfittel mit sehr kurzer Taille und kurzem Pelzkragen. Der Rod ilt mit rotem Wollstoff ausgefüttert und wird offen getragen, so daß dieses rote Futter sichtbar ist. Dazu rote Weste mit hohem Stehkragen, die ebenfalls vielfältig offen getragen wird, so daß die der weiße Brust des seinenen Hemdes völlig zur Geltung tommt. Um Hasse ist der weiße Hendenschaften, der rote Westenstragen, und der kurze schwarze Poekfragen, gleichzeitig sichtbar. Die tragen und der furze schwarze Rockfragen gleichzeitig sichtbar. Die krüher üblichen kurzen Kniehosen sind fast gänzlich verschwunden. Als Kopsbededung ist ein steifer, runder Filzhut mit breiter Krempe üblich. Ledige Burschen tragen kurzes Tuchwams, das sogenannte Kamist

Kamisol.

An ber Frauenkle id ung fällt besonders der Rod mit lehr kutzer Taille auf. Der "Suntigsrod" ist aus schwarzem Tuch, dazu ichwarzeitedene Schütze und kutze "Ruchtschoben". Sehr kleident ist das rotseidene Halstuch mit goldgesticken Blumen und kangen Fransen. Um den Hals wird ein schwarzes oder blaues Samisdand getragen, mit über der Brust hängendem goldenem Kreuze. Als Kopsbededung schwidt die Frauen eine hübsche Spitzenhaube aus schwerem Seidendamast. Meiskens werden weiße Strümpse mit weit ausgeschnittenen Schuhen getragen.

Schade, daß die Prozession nicht in einem farbigen Bilde sekalten werden konnte sür spätzere Zeiten. Möge des dem dominiestenden Einfluß der Kirche im katholischen Kenchtal gelingen, an der Erhaltung der altüberlieserten Trachten, Sitten und Bräuche mitzuarbeiten! So wird die prachtvolle Wallfahrtstirche (1470 dis 1483 erdaut), die heute die Scharen der Cläubigen kaum sassen den kencht die scharen der Kuhm Gottes und die Clausdenstreue der angestammten Bevölkerung verkünden. Gloria in ercesste der angestammten Bevölkerung verkünden. Gloria in

Trachfenfreffen in Titifee.

ein vom heimatverein Seeklub und vom Kurverein Titisee versanstaltetes Trachtenverein Seeklub und vom Kurverein Titisee versanstaltetes Trachtenvereine des Hochschaft und vom Kurverein Titisee versanstaltetes Trachtenvereine des Hochschaft und dem Stelldichein gaben. Etwa 4000 Juschauer hatten sich zu dieser Beranstaltung eingefunden. Bon der Reichsbahndirektion Hannover war ein Son der zu gaus Freihurg nach Titisee gesührt worden. Die Käste waren restlos begeistert von dem Gebotenen. Die Kurverwaltung hatte die an der Sondersahrt teilnehmenden Bertreter der Hannoverschen Presse und schieden, Kurseker der Hannoverschen Kresse und schieden Ihren die Bedeutung des Kurortes Titisee. Um Abend wurde an den Usern des Sees ein Kenerwert veranstaltet. Die Userwaren mit einer Lampionsette geschmüdt, die Kurtapelle konzers = Titifee, 15. August. Am Conntag nachmittag fand in Titifee waren mit einer Lampionkette geschmückt, die Kurkapelle konzerstierte auf einem Motorboot, das mitten im See vor Anker lag. Litisee ist zur Zeit vollständig besetzt. Das gute Wetter hat sehr dur Belebung des Geschäfts beigetragen.

Trachtentage in Kerrenalb.

*n. Bab Serrenalb, 15. Aug Bon herrlichstem Commerwetter itets als ein Mittelpunft ber Beranstaltungen mahrend ber Einheinensaison angesprochen werden kann, unter dem Beifall der Einheimischen und Kurfremden durchgeführt werden. Transparente und Mimpeln an den Ortseingängen fündeten dem Besucher an, daß der Sampeln an den Ortseingängen fündeten dem Besucher Aguernvolf der Samstag und Sonntag dem jungen, urwüchsigen Bauernvolt gebörte vollen gen ber ber bei Rauernvolt trafen die Maibli und geborte. Aus dem schwäbischen Schwarzwald trafen die Maidli und Buben ein, mit bunten Bändern und hübschen farbenfrohen Trachten. Trachtentage selbst standen unter dem Motto eines "Schwarz-

der Hochzeitszuges".
der Hochzeitszuges".
der Hochzeiter, der einen sinnigen Ausschnitt einer altehrwürdigen Schwarzwälber "Hochzeit" gab, vom oberen Dorf über die Brüde nach dem Kurgarten, wo viele hundert Zuschauer Spalier bildeten und mit Zurifan und Mitzernden die singenden und mulizierenden and mit Jurusen und Winken die singenden und musizierenden surgen Bauernpaare bewillsommneten. In dem geräumigen Kurseifall solgten alsdann Gruppenreigen und Einzeltänze; besonderen beifall sanden die Schwarzwälder Kinderreigen und der schon tags duvor stattgefundene Hochzeitstanz. Man freute sich herzlich darüber, auch einmal wieder alte, heimelige Boltstänze aufgeführt zu sehen!

lebt, wie faum je zuvor an einem Sonntag. Das glüchafte Wetter beingte einen großen Zustrom von Fremden aus Karlsruhe, die mit zohleiche großen Zustrom von Fremden aus Karlsruhe, die mit zohleiche großen Zustrom von Fremden aus Karlsruhe, die ahlreichen verbilligten Sonderzügen der Albtalbahn oder mit Eraftwagen eintrafen, sowie Schaulustigen aus Stuttgart, Baben- Fr. Grund, Friseur, für 25jährige Mitgliedichaft.

Baden, Pforzheim und Neuenbürg. In den Kaffees war zeitweilig tein freies Plätzchen zu erhalten; allerorten vernahm man heimatliche Klänge der Bauernfapellen oder der Kurmusit. In endlos langen Reihen partten die Autos entlang der Staatsstraße dies weit hinauf gegen die Loffenauer Höhe zu! Und auch dem neuen Strandbade wurde ein Besuch nicht versagt. Es bewies wieder an diesem heißen Sommersonntag, was es den nach Ersrischung lechzenden Besuchern an Kühlung und Erquidung zu spenden vermag!



Ein Ausschnitt aus dem Trachtenzug.

Zwei Theologen foblich verunglückt.

Wertheim, 16. Aug. Der Student der Theologie Karl Sauer aus Freudenberg (bei Wertheim) und der 24jährige Student der Theologie Karl Sch wab aus Königshofen (bei Tauberbischeim) sind am Samstag nachmittag an der Bahnstrede Dieburg—Großzims mer—Reinheim mit dem Motorrad tödlich verunglückt. Beim Passeiren des unbewachten Bahnübergangs etwa 400 Meter von Diesburg entfernt wurde des Motorrad von einer Teerlafongetine er sieren des undewachten Bahnübergangs etwa 400 Ateret der durg entsernt, wurde das Motorrad von einer Teerlofomotive erssaßt und zur Seite geschleubert. Sauer, der das Motorrad lenkte, war sosort ott. Schwab wurde in das Rochusspital nach Dieburg eingeliesert, wo er alsbald seinen schweren Verletzungen erlag. Die Verunglückten hatten vermutlich das Läutewert der Lokomotive überhört und waren auch von der Sonne geblendet worden. Beide studierten gulett in Freiburg.

Tödlicher Abfturg in den Bergen.

Ein schwerer Unfall mit Todesfolge ereignete sich Sonntag nachsmittag 2 Uhr im Alpstein-Gebiet. Zwei junge Konstanzar, Franz Gruber und Alfred Riedle, unternahmen eine Bergtour in den Fählenwänden. Franz Gruber erstieg einen Hang, um ein erspähtes Sdelweiß zu pslüden. Er glitt dabei aus und stürzte ungefähr 100 Meter tief ab bis zum unterhalb liegenden Fählenze. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und karb turz nach dem Unglüd. Sein Kamerad hatte sofort Hilfe herbeiges holt, die aber zu fpat tam.

Mehr, 16. August. (Schwerer Berkehrsunsall.) In der gesfährlichen S-Rurve beim Gasthaus Baerensels suhr ein mit zwei Personen beseites Motorrad mit voller Gewalt in das Auto des Kausmann Kauser von Wehr. Der Führer des Motorrades, Baumsgartner von Schdach, erlitt einen schweren Schäbelbruch und ershebliche Verleitungen im Gesicht. Der Beisahrer wurde über das Auto hinausgeschleudert und streiste dabei ein im Auositzendes Kind, das eine Kopsverlezung erlitt. Die beiden Motorradsahrer wurden ins Krantenhaus nach Sädingen gebracht.

Auggen, 16. August. (Un Blutvergistung gestorben.) Der 25 Jahre alte Friz Meier wurde von einem Inselt auf die Stirne gestochen, wodurch eine Blutvergistung eintrat. Tross sofortigen Verbringens in die Freiburger Klinif erlag der junge Mann innershalb zwei Tagen der Bergistung.

St. Georgen (Schwarzwald), 15. Aug. (Nebersahren.) Eine Bauersfrau von hier wurde, als sie ihrer slüchtigen Ziege nachslief, von einem entgegenkommenden Auto übersahren und so schwer verletzt, daß sie ins Krantenhaus eingesliefert werden muste.

d. Kallbach, A. Sädingen, 15. August. (Opser des Rheins.)

Beim Badeplatz unterhalb Schweizerwallbach ertrant ein gewisser Seel, der Aussehre einer großen Schweizer Schweinezüchterei. Wie seitgestellt wurde, ist Seel ein gebürtiger Bayer.

70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neudorf.

h. Rendorf, 15. Auguft.

Die Freiwillige Feuerwehr in Neudorf beging am 14. und 15. August in festlicher Weise bie Feier bes 70jahrigen Bestehens, Die Dant einer grundlichen Borbereitung einen harmonischen und murdigen Berlauf nahm.

Den Auftatt bilbete ein Fakelzug am Samstag abend, an dem sich die Wehr und sämtliche hiesigen Vereine beteiligten. Im Riegerschen Saale sand anschließend ein wohlgelungenes Fest danket statt, dessen reichhaltiges Programm vom Musikverein Konkordia, den Gesangvereinen Liederkranz und Frohsinn und vom Turnverein in anerkennender Weise durchgesührt wurde. Kommandant J. A. Heis, Aldermitt begrühte die ankleisten Anmeienden aus auf der ist. Ablerwirt, begrüßte die gablreichen Anwesenden aufs herzlichste und entbot besonders Landrat Dr. Bechtold Bruchsal, dem Kommanbanten ber Bruchjaler Wehr Frg. Rahner, ben Ortsgeiftlichen, ber Lehrerichaft und ber Gemeindevertretung herzlichen Willtomm-Den Gludwunich ber Gemeinde jum Stiftungsfeste überbrachten Burgermeifter Deder und Pfarrer Jonit würdigte das jegensreiche Wirten ber Feuerwehr im Dienfte driftlicher Nächften-

Einen Rudblid auf die Geichichte ber Wehr gab ber 2. Rommandant, Sauptmann Betermann. Dieje murbe im Jahre 1862 unter bem Rommandanten Nitolaus Seil, Restaurateur, einer als Organisatior befannten Personlichteit gegrundet. Schon im Jahre 1873 stand die junge Wehr infolge ber ichlechten wirtschaftlichen Lage por ber Auflösung. Dant ber Bermittelung bes Begirksamtes Bruch-fal murbe bas Beiterbestehen gemährleistet, im nächsten Jahre fand die Fahnenweihe ftatt. Weitere Rommandanten waren Rarl Joje Betermann, Ludwig Deder, ber hochverdiente Burgermeifter Beter Seil, Postverwalter Theodor Petermann, Maurermeister Th. Leber, jetiger Kommandant ist J. D. Seil. Dant der Unterstützung durch die Gemeinde steht diese heute mit 60 Aftiven, 8 Ehrenmitgliedern und 32 Paffiven als festgefügte Organisation ba, und es ift nur gu hoffen, daß fie diefe Sohe beibehalt.

Landrat Dr. Becht old übermittelte die Glüdwünsche bes Begirtsamtes und zeichnete 2 Mitglieder für langjährige, treue Pflicht-erfüllung aus: Frang Blumle, Wertmeister, für 40 jährige und Karl

Am Sonntag früh 6 Uhr fand durch den Musikverein Konkordia das Weden statt, und um 9 Uhr beteiligten sich die Wehr und sämtliche Ortsvereine am Festgottesdienst, dessen Festpredigt Pjarrer Jonis hielt. Anschließend wurde durch Hauptmann Perermann auf dem Friedhof eine Ehrung der verstorbenen und gefallenen Kameraden durch Ansprache und Kranzniederstegung abgehalten, die durch das vom Musikverein intonierte Lied: "Ich hatt einen Kameraden" beendet wurde.

Um 1 Uhr sanden sich sämtliche Kommandanten der Bereinigung Bruchsal-Land im Rathaussagle zu einer internen Beratung ein. Die

Brudfal-Land im Rathaussaale ju einer internen Beratung ein. Die

Jubelseuerwehr führte dann in Berbindung mit der unter Leitung von Dr. Haas-Graben stehenden Sanitätskolonne eine Angrisssübung vor, die sehr Zufriedenstellend verlief.

Mun nahm der Fest zu Ausstellung, an dem sich auch die Feuerwehren von Bruchsal, Graben, Hambrüden, Hittenheim, Kirrlach, Reuthardt, Oberhausen, Philippsburg, Rheinhausen, Rheinsheim, Unsternenhach

tergrombach, Unterowisheim und Wiejental mit einigen Rapellen nebit Tambourtorps beteiligten. Der Festzug bewegte sich durch die festlich geschmudten Stragen des Ortes auf den Festplat hinter dem Gajthaus jum Lamm, wo bei Mufit und fameradichaftlicher Unterhaltung ein frohes Treiben einsetze. Mit einem Fest ball im Riegerichen Saale sand der Sonntag seinen Abschluß. Um Montag pormittag veranstaltete der Musikverein Konkordia ein gut besuchtes Frühichoppentonzert, und mit einer Boltsbeluftigung am Nachmittag nahm bas Stiftungsjest einen harmonischen Austlang.

Märkte in Baden.

Pforzheim, 15. Aug. Schlachtviehmartt. Aufgetrieben waren 550 Tiere und zwar 6 Ochien, 5 Kühe, 52 Minder, 30 Harren, 31 Kälber, 22 Schafe, 404 Schweine Warttverlauf mäßig belebt: Uederstand 18 Stild Grobvieb, 12 Schweine, Kreis für ein Kinnd Ledendgewicht: Ochien a) 31 dis 33, b) 27—30; Harren a) 28, b) 24, c) 20; Kübe a) 24, b) 20, c) 12; Niinder a) 34—36, b) 31—33; Kälber b) 35—38, c) 32—35; Schweine b) 52—54, c) 51—52. Veste Tiere über Notis.

Meckesheim, 15, Aug. Schweinemartt, Juliubr und Breise; 60 Tänter 39—42 NM. Nachtrage nach Lüber, 31, dinbr und Breise; 60 Tänter tommender Montag 7 Uhr.

Freiburg, 15, Mug. Schlachtvieh, Anftrieb: 25 Ochien, 22 Minder dinbred, 32–34, b) 27—29, c) 24—26; 20 Harren: b) 22—24, c) 20—22; 11 Kühe b) 18—20, c) 16—18, d) 14—16; 155 Kälber b) 35—38, c) 32—34; 310 Schweine b) —, c) 51—53, d) 53—55; 30 Schafe b) 30—34, c) 28—28, Tenben 3: Großvieb langiam, Kälber und Schweine mittelmäßig. Rotdentsche

Obstmärkte.

Oberkirch, 15. Aug. Obligtohmarkt, Pflaumen 4—18, Zweisichgen 12—15, Mirabellen 18—25, Nepfel 7—12, Virnen 12—22, Pfirfiche 25—28, Bohnen 9—12, Pilse 20—22 Pfg. ver Pfund. Gurken 8—12 per Stüd. Gefamtaufuhr ca. 350 Zentner, Dinglingen, 15. Aug. Obligtohmarkt, Aepfel 5—9.50, Virnen 7—12. Meineklauden 8—10, Pflaumen 4—6, Bühler Frühzweischgen 8—12, Mirabellen 14—16, Tomaten 12 RM. je 50 Kg.

Gewilterstimmung.

Der hohe Drud hat fich von Norde nach Mitteleuropa verlagert. Der hohe Drud hat sind von Rords nach Mitteleuropa verlagert. Ueber dem Nordmeer ist aber inzwischen eine atlantische Inflore angelangt, die maritime Luft bis zum Kanal und zur deutschen Nordseefüste befördert hat. Wir müssen deshalb erneut mit dem Auftommen gewittriger Störungen rechnen.
Metteraussichten sür Mittwoch, den 17. August: Zeitweise stärter bewölft und kühler, stellenweise Gewitter. Nach West drehende schwache Winde.

Maran, 16. August, morgens 6 Uhr: 416 Im., gef. 9 Im. Wannbeim, 16. August, morgens 6 Uhr: 416 Im., gef. 8 Im. Canb. 16. August, morgens 6 Uhr: 416 Im., gef. 8 Im. Waffertemperaturen bente früb 8 Ubr:

Bodensee bei Ronflanz 28 Grad Rein bei Karlsruhe 21 Grad. Karlsruhe-Rappenwört (Badebeden) 21 Grad.

Die Toten im Lande.

D. Rugheim, 12. Aug. (Todesfall.) 3m Alter von fast 89 Jahren berichied infolge Altersichwäche unsere alteste Mitburgerin, Frau Christien Christine Spod geb. Geiß.

wohner gestorben.) Hier wurde der älteste Einsmeinde, der Feldhüter Heinrich Müßig, zu Grabe getragen. Er erreichte das hohe Alter von über 98 Jahren.

Weber geb. Serrer, die fast 92 Jahre alt geworden ist. Trog der natürlichen Altersbeschwerden erfreute sich die Greisen dis zuletzt guter guter Gesundheit. Gerne erzählte sie von den einst so primitiven Lebens und Bertehrsverhältnissen im Acher und Bühlertal, wo die altüberlieserten Sitten, Brauche und Trachten so lange Allgemeins gut ber Bonde Gitten, Brauche und Trachten fo lange Allgemeins gut ber Bonde Gitten, gut der Bevölkerung waren und bei alt und jung, bei arm und reich in Ansehen und Chren standen, dis die "neue Zeit" auch auf dem Lande Einzug hielt. Auch aus der Dorfgeschichte von Densbach wußte sie manch Interessantes zu erzählen.

Brande im Lande.

Molfach, 16. August. (Schabenjeuer.) Im nahen Roman brach am gestrigen Feiertage furz nach 12 Uhr im Anwesen des A. Diesterles Benzhof ein Feuer aus, das die Gebäulichkeiten vollsständig einäscherte. Der Gesantschaden beträgt 45 000 Mark. Das sebende Inventar konnte die auf drei Schweine in Sicherheit ges bracht werden, das tote trot ber Silfsbereitschaft der Bevolterung und ber Löschmannschaften ift fast vollständig vernichtet, da nur wenig Wasser dur Berfügung stand. Das Unglud hat wohl seine Ursache in einem Gemitter, das in der vergangenen Nacht über die Gegend niedergegangen war. Man nimmt an, daß der Blig in die Leitung geschlagen und durch langsames Schwesen Kurgichluß

i. Engen, 15. August. Das schöne Anwesen des August haug in dem benachharten Talmühle wurde heute nacht durch Feuer vollständig zerstört. Der Hausbesitzer, wie auch der Mithewohner volltandig zerstort. Det Husbelger, de dach da die beiden Familien nur schwach versichert sind und die Fahrnisse und das Mobiliar größtenteils verbiannten. Das Vieh, die auf 3 Schweine, die versbrannten, fonnte gereitet werden. Die hiesige Motorsprisse war bald auf der Brandstätte, doch mußte sie ihre Tätigkeit auf die Rets tung der Rachbarhaufer beschränten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Anhaltend freundliche Börsentendenz. / Neue Kurssteigerungen.

Setlin, 16. Ang. (Vantivrach) Die Berliner Börse eröffnete in rechtire und it der daltung Die Ausenhandelsbilang d

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Büng. (Eigenbericht.) Die Börse brachte überwiegend weitere Kurssteigerungen. Das Geschäft bätt sich allerdings nach wie vor in ziemlich engem Radmen, da das Interese des Kultstums ist größere Transaftionen sebit. Die Spekulation bevorzuge weitersin Spezialwerse, nubet der Elektromarkt und Redenwerte in den Bordergrund traten. Das Arbeitsbeschaftungsprogramm der Rechtsregierung fann nach Aussich der Börse hald verwirklich werden. Dazu kommt die seste Daltung der Auslandköbrien. Die innerpolitische Situation wurd immerdin noch ziemlich reservierz bestachtet und mit Jutückbaltung verschieße Rerschieden Taussowerientonen bedingten marstiechnisch eine verschiedenartige Geschäftsentwickung. So konnten Karben ihren vorbörslichen Kurs mit 90.25 nicht behanpten und ichwantten später bei 89,5. Im Gegenfaß dazu lagen die übrigen Märkle sesten ihren vorbörslichen Kurs mit 90.25 nicht behanpten und ichwantten später bei 89,5. Im Gegenfaß dazu lagen die übrigen Märkle sesten. Den sonstigen Elektrowerten gemannen Siemens dis 130 (129), Schücker bis 70.5 (75.25), Roeg. 74 (72.5), Gestürel 65.5 (64.87), NGG. 32 (90.5). Auch Montanwerte sesten gemannen Siemegeten sich wischen 4 und ½ Krogent an. Bon Bellstosswerten Nichassen bewegten sich wischen 4 und ½ Krogent an. Bon Bellstosswerten Nichassen bewegten sich wischen die kannen die Kappan die 15.5 (15) und Korbland 16.75 (16.12). Isemlich siel lag der Marti für Ginzelwerte, von denen Scheinenkaften weiter anziedend, Sapag die 15.5 (15) und Korbland 16.75 (16.12). Isemlich siel lag der Marti für Ginzelwerte, von denen Scheinenkaften weiter anziedend. Dapag die Si.5 (15) und Korbland 16.75 (16.12). Isemlich siel lag der Marti für Ginzelwerte, von denen Scheinenkaft ih, Solsmann 1%, Deutsche Lindelum 14, Bement Hosedelberg 1½ Const Gummi 36 anzgen. Bon Chemiewerten lagen noch Erdeilberg 1½ Konst steundlichen weiter anziedend. Dapag die werten Berlauf behölt die Börse ihren seiter meist unwerändert.

Im weiteren Berlauf behölt die

Mannheimer Börse. Mannheim, 16. Ang. (Cigenbericht.) Bei weiter steigender Tendena notierten: Brown Bovert 18. Zement Seldelberg 42. Dt. Linot. 38.5, Durlacher Sof 39.5, Harben 29.75, Abetneleftra 72.5, Südd. Zuder 108, Besteregeln 105. Zellstoff Waldbof 33.

Baumwolle. Bremen, 16. Hug. Baumwolle, Schluffurs, American Middl. Standard 28. mm loco per engl. Biund 8.57 (8.40) Dollarcents.

Berlin, 16. Aug. (Funtivruch.) Rachdem der Medio überwunden ift, ist Tagesgeld etwas leichter mit 54-5% Prozent zu haben. Am Devifen markt ist das Pfund fester, da das Ergebnis der Kriegs-anleichefon.vertierung günstig fommentiert wird. London-Kabel 3.49. Im übrigen ist der Balutenmarkt still.

В	erliner	Devi	sennoti	erung	en vom	16. A	ugust	1932.	
	15. 211	19.	16. 2	ua.	Delin H.	15. 2	ug.	16. 8	Aug.
	Gelb.	Brief	Gelb	Brief	1000	Gelb	Brief	Gelb	Brief
Buen. Mir.	0.878	0.882	0 878		Italien	21.53	21.57	21,55	21.59
Canada	3.666	3.674	3.656		Jugoflaw.	6.693	6.707	6.693	6.707
Japan	1.049	1.051	1.029		Ropenhag.	78.07	78.23		78.38
Rairo	15.01	15 05	15.06		Liffabon	13.34	13.36	13 36	13 38
London Newyori	14.635	14.675 4.217	14.68	14.72		73.23	73.37	73.43	73.57
Rio be 3.	0.324	0.326	0.324				12.485		12,485
Uruguan	1.748	1.752	1.748	1.752	Asland	65,93	66.07	66.03	66.17
Amsterd.	69.73	170.07	169.78	170.12	Riga Schweiz	79.72	79.88 82.13		79.88
BrAntiv	58.40	58.52	58.40	58.52	Sofia	3.057	3.063		3.063
Butareft	2.518	2.524	2.518	2.524	Spanien	33.82	33.88	33.92	33.98
Budapeft Danzig	81.97	82.13	81.97	82.13	Stockholm	75.07	75.23		75.48
helfingf.	6.294	6.306	6.304	6.316		51.95	52.05		52.05
Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.									
The state of the s									

London:	15. 8.	16. 8.	Kabel Newyork: Burida Umfterdam Warfdan Berlin	15. 8.	16. 8.
Rabel	3.4787	3.4912		5.13 ^{1/4}	5.1287
Baris	88.795	89.04		2.483 ^{1/4}	2.482 ^{1/4}
Brüffel	25.07	25.14		8.92 ^{1/2}	8.926
Umfterdam	8.939	8.666		4.213	4.213
Mailand Madrid Ropenhagen Oslo	67.95 43.30 18.715 19.965	68.10 43.25 18.75 19.975		51/4 - 51/2°/0 41/2°/0	5 ¹ / ₄ - 5 ⁸ / ₈ °/ ₀ 4 ¹ / ₂ °/ ₀

Züricher Devisennotierungen vom 16. August 1932.

3.72	95.75 80 3.72 80 15.171/2 Br	nftant 2.49 nfareft 3.05 lfingf 7.75 .Dist 1112a4	16. 8 8.40 3.30 2.45 3.05 7.67 11½ a4 1.00 1.25
	91.60 89.30 95.30 3.72 15.16 57.50	91.60 92.00 89.30 89.75 81 80 89.30 95.75 81 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	91.60 92.00 Belgrab 8.40 89.30 89.75 Withen 3.30 95.30 95.75 Surfaceft 3.05 3.72 3.72 Surfaceft 3.05 \$\delta_{\text{tingf}}\$\text{in_{\text{log}}}\$\text{11\text{log}}\$11\text{l

Täglich Gelb 1 Brozent, Monatsgelb — 3 Monatsgelb 11/2 Brozent.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 16. Ang (Guntspruch.) Die abwartende Haltung im Berliner Getreidebandel am Bormitiag, die die Kurse sür Weisen ziemlich unverändert erscheinen ließ, setzte sich an der amtlichen Mittagsbörse nicht sort, vielmehr ging das Kursnivean wie in den letzten Tagen wieder weiter nach unten. Den größten Abschlag hatte der Septemberweisen mit einem Minns von 2.25 KM., während später Sichten 1.75 KM. nachgaben, Diese Kursenswicklung in durchauf natürslich, da von Seiten der Mühlen verschiedentlich Realisationen auf Terminware ersolgen, Auf der anderen Seite aber Käuse sin erstelltwe Ware staffsinden. So stand denn auch die Kronwsnosis etwa unverändert. Für die nicht übermäßigen Angedote genügte die Nachfrage. Roggen im Gegensab bierzu im Preise gehalten, da die össentliche dand verichtedene Kositionen aus dem Markt nahm und der Kurs dierdurch stützte. Die Angedote sind reichlich, während sich die Frage in normalen Gerazen bält.

in normalen Grenzen hälf.
Auch hier konnte man wie beim Weizen Tauschoverationen beobachten.
Das Mehlgeschäft dat sich nicht belebt. Weizens und Moggenmehl haben nur kleinstes Bedartsgeichäft. Dafer beute schwäcker angeboten und im Breise behanvtet. Gerite bleibt in seinsten Branqualitäten gefragt. Industrieware hat lausend kleinen Abang.
Mmkliche Produktennotierungen (für Getrebe und Delianten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk, kene Ernte 262—204 (204—206), 78 Kg. 214 waggunfrei

Perline bes., September 218—218.50 (221.50—220.25), Oftober 219 bis 219.25 (8)eld (221.50—220.75), Dezember 220—221—220.50 (222.25—221.75), ichwächer; Roggen: Wärft, neue Ernte 158—160 (158—160), September 169—169.50 (170.50—165.50), Oftober 170.50—171 (172—170.75), Dezember 173—174.50 (173.50—172.75), iteia; Gerfte: Hatter, and Industrieursk 158—167 (158—167), ruftig: Bafer: Wârft: wener 136—145 (136—145), September 142—142.50 (142—144.75), Oftober — (—), Dezember — (—), Dezember 142.10—142.50 (142—144.75), Oftober — (—), Dezember — (—), dezember 142.10 (122.25—24.25), matter: Beizenfleie 10.90—11.20 (1158), matter: Roggenfleie 9.20—9.40 (9.40—9.60), matter: Roggenfleie 11.30), matter: Roggenfleie 9.20—9.40 (9.40—9.60), matter: Roggenfleie 11.30, matter: Roggenfleie 14. Gerfüren Rufter auf daniel. Somaren AGG 134. Seinems 144, Geffürer 44. El. Lieferungen 2 Brogenfleier Liadu 14. Seinem 14. Geffüren Ruft auf daniel. Somaren AGG 134. Seinems 144, Geffürer 44. El. Lieferungen 2 Brogenfleier. Rommunalaneiehen mehren Stabl minns 44. Am Ren en en ar et waren Staafsanleiben mehren Liefbeite 14. Gemäßen. Redicion 14. Seinember 14. Seinemb

Berliner Butterbörse.

Berlin, 16. Ang (Funtspruch.) An der Butterbörse notierte beuten Bertehr amischen Erzeuger und Großhandel amtlich in RM. je fund (Fracht und Gebinde an Lasten des Känfers): 1. Qualität 1.98, Qualität 0.93, absallende Qualität 0.86. Tendenz etwas freundlicher.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Berlin, 16. Aug (Hunfprud.) Schlachtviehmartt. Auftrieb: 987
Chien, 471 Bullen, 598 Kühe und Härfen, 1986 Kälber, 3828 Schafe.
Schweine, Verlauf: Rinder langiam, leberhand; Kälber rubis, aute finave; Schafe langiam: Schweine rubis, ichwere vernadlässigt. Arelie is 50 Kilogramm: Chien b 82—84, c 27—30, b 22—26, Bullen a 22—36, b 27—28, c 25—26, b 22—24, Kübe: a 23—26, b 20—33, c 18—20, b 36afei: b 42—48, c 32—36, b 20—38, Schafe: al 30—32, a2 34—36, bl 32—38, b2 26—28, c 23—30, d 17—27, Schweine: b 44—45, c 44, b 41—42, e 37—39, Scanen 39—40, and wurden is 50 Kilogramm Ecbendgewicht Bishmartt. Es waren suaffist und wurden is 50 Kilogramm Ecbendgewicht gebandelt: Kälber b 42—44, c 35—38, d 28—33, e 18—22, 4861 Schweine: a 43—43½ b 43—44, c 43—44½, d 42—44, e 34—40, Sauen 38—38 KW. Tendens: Kälber mittel währte: Schweine rubig.

Zucker.

Bargin. Bap. 15.25

Mandeburg, 16. Aug. Beifinder (einschl. Sad und Berbrauchspenet für 50 Kilo brutto für netto ab Berladeftelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 32.40 MW. August 32.65—32.70 MW. Tendeng rubig.

Mefalle.

Berlin, 15. Ang. (Funtiprud.) Metallnotierungen für je 100 kg.)

Gleftrolntinvfer 51.25 (51.25) AN., Originalbüttenalumintum. 98 pro
99 Prosent in Blöden 160, desgl. in Bals- oder Drahibarren.
39 prosent in Blöden 160, desgl. in Bals- oder Drahibarren.
39 pro
36 (14. Meinnichel, 98 bis 99 Progent 350, Antimon-Recordus 34bis 36), Keinilber († Ka. fein) 89.25-42.50 (38.75-42) RM.

London, 16. Ang. (Huntiprud.) Antil Londoner Metalle.
30%-31.
3 Monate () 31-1/16, Settl. Breis 31, Eleftrolnt () 35-45, beit felected
38-944. Gleftrowirebars 834. 3 in (f. per Tonne) Tendens feil.
Standard v. Aasse (148%-45, 3 Monate 145-46, Settl. Breis 1434., Banta 4)

1534., Straits *) 148% Blei (f. per Tonne) Tendens steils.

Standard v. Aasse (1142-9/16, Settl. Breis 114, 3 in f (f. ver Tonne)

Offisieller Breis () 1145-9/16, Settl. Breis 114, 3 in f (f. ver Tonne)

Tendens sett, gewöhnl. prompt (offisieller Breis) 18 18/16, (Weld - 3/

Tendens sett, gewöhnl. prompt (offisieller Breis) 18 18/16, (Weld - 3/

Preis) 14/16, (inoffisieller Breis) () Geld - Br., 18/16, cmf. Sichen (offisieller

Preis) 14/16, (inoffisieller Breis) () 14-1/16, Settl. Breis 18 13/16.

Annerelma: () = Politerungen versteben sich als Känfer ban.

Umsatzsteuerumrechnungssätze.

Umsatzsteuerumrechnungssätze.

Die Umiahstenerumrechungssähe auf Neichswark für die nicht in Berlin notierten ausländlichen Zahlungsmittel werden durch Befannis machung des Neichstinanmtnisters vom 12. August für den Monat Juli 1932 wie folgt feltgelest:

Urgentimen 100. Goldvesos gleich 211.55 NM., Brit.-Sonatong 100
Dollar gleich 98.43 NM., Brit.-Thindien 100 Audien gleich 112.67 Appl., Brit.-Stratis-Setil. 100 Tollar gleich 173.54 NM., Golfe 100 Pelos gleich 25.42 NM., China-Shanghat 100 Tael (Silver) gleich 124.91 NM., Golfe 100 Pelos gleich 114.74 NM., Bern 100 Soles gleich 124.91 NM., Jüd-afrifantiche Union 1 Piund gleich 20.16 NM., Union d. Sos. Somsettelv.

Berliner Kassakurs vom 16. Aug. 1932.

Anleihen.	15. 8. 16. 8.	15. 8.
	D. Gifenb.B. 26.5 27.25	Bergm. Gl.
Reich und Staaten	TReichsb. Ba 77.5 77.87	Bl. Gub. hut 113%
15. 8. 16. 8.	Bayag 15.25 15.87	"Sariseand 34.75
Mitbefit 49.12.49.1 Reubefit 5.75 5.6	Samb. Socht 46.25 47	"Sindl —
Neuvesit 5.75 5.6	SambSüb - 27	" RraftLicht 99.37
6 Werth. 23	Sanfa 18.5 20.75	Maim. 16.5
6 , b. 1000 84 83.5 6 , 1-5 \$	Nord. 21090 16.52 16.87	Reurobe 27
6(7) Reids29 68.75 68.87	Sud.Gifenb 29	Berth. Well. 1.10
6 Heichs 27 62 61.75	Bankaktien	Bet.Monier 40 BBSv.Bala 10.5
& @digitK	Mbea 23.25 23.25	BrauRurnb -
Doungani. 60 61.5	Bab. Bant 90 -	Bubing 146
6 Breuf. 28 71.87 71.9	Bant El.23. 44.25 47	BridiwegHO
61/2 (71/2) 29 98 98	Braubant 73.75 73.75	f.Industri -
6 (7) Schatt 89 88.75	Banr. Sup. 44.75 -	BremBefigh -
6 Baben 27 60 62 6 Ban, 27 62.5 62.5	" Bereinsb. 80 80	Brem. Wolle 102
6 Ban. 27 62.5 62.5 6 Sadifen 27 5534 56	Berl. Sbig. 88.5 88	BrownBov. 19.25 Buderus 30.75
7 Thür. 26 54 5	Commergot. 53.5 53.5	Busch opt
6 Weidan II 87.62 87.5	DanzigBriv	Bnt-Gulben 26.75
Schutigeb. 3.3 3.37	Dt. Affat	Chart.Baff. 63
The state of the s	DD.Bant 75 75	Charl. Butte +
5 Mh.M 65	DiCentrBod 52.25 51.5	3.8. Chemie 120.5
6 (7) Stahlte 42.6 42.6	Boldbistont - 60 Dt. Hpp. Bf. 43.5 44	,, 50% beg. 117.5
6 Budertred. 94.75 95		Ch.Budau 50
6 Farbenb. 88.5 88.75	" lleberfee 26.5 27 Dresbuer 61.75 61.75	"Grünnu 43
nonth a	Lug. Juter	" Beifent
Auslandsanleihen	Mein. Sups. 53 52.75	" Albert 27.5
5 Mex. abg. 6 6	Mitt. Boben + +	" Schuffer -
4 Meg. abg	Cft. Crebit	Chillingw. 28.25
41/2 Off. St. 12 12	Reichsbant 1261/4 1253/4	Chabe 172
4 , Golb - 10.75 4 Oft. Stones 0.3 0.3	Mh. Supoth 48	Conc. Berg -
	明h知思od 53 52.5	"Chemie –
41/6 ., Elib 1.15	Såch (. 180 Cr. 51.5 52.5 Süd. Boden -	" Spinnere 14.25 ContGummi 84.5
4 Band. I	BeftoBob 46.75 -	" Linoleum 35.5
	Bestd Bob 46.75 - Wien. Brv. 2.9 2.6	Daimler 14.25
4 ,, Boll		Dt. Att. Tel. 80
Turtenlose	Industrieaktien	"Babcod -
41/2 Hug. 13 41/2 Hug. 14 6.35 6.35	Mccumulat. 121 . 12134	"Baumw.
4 600 6.05 6.2	uru. 40.25 40.87	" ContGas 84.62
5 ,, gran. 0.25 -	M.G.G. 31.12 33.37	" Erdől 72.75
5 ,, Aron. 0.25 - 5SeliaStadt 6.37 -	Allen-Bem 64	" Rabel 17.5
Unatol. I25er	UmmendBa 48.12 46.75	"Linoteum 37
" lu.115er 17.2 17.3	Unh. Rohle 40.12 48.5	Boft -
" Iu.IIler 17.2 17.3 5 Tehnant.	Michail Bran 49.62 -	" Schacht -
41/2	" Bellftoff 18 19.5	., Spiegel 36
Verkehrswerte	Hugsb. NM 28.75	" Steing.
MG.Bertehr 40.25 40.25	Bafalt 13 25 14.25	" Telefon 34.75
Mig. Potato 61 61.75	B. D. B. 467/8 46.5	" Gifenh. 14.75
Baltimore 17.5 -	Bemberg 34% 35.75	Dorim. Mitt. 122
Canada	Berger Tfb. 124 4 128.5	" Unionbr. —

	15. 8. 16. 8.
akurse	DobChromo
unter 50	" Garbine 15.75 15.75
15 9 10 9	"Lyg. Conell Duren Det
15. 8. 16. 8.	Dürtopp
Bergm. El. Bl. Gub. hut 113% 110	Duffsofel
8013 14 14	"Majdi. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
"RariseAnd 34.75 36	Dyn. Robel 41.5 41.75
"Rindl — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Egeft. Galg
Main. 16.5 19.75	Wilenb. Rati
West met 775	Gintr. Brt. 137% 140 Gif. Sprott.
Bet. Monier 40 40	Gifenb. Bert. 71.5 73.5
Bösp.Wais 10.5 11.25	Gleftr. Drest 103.5 104
Braunurnb 146 146	El.Liefer. 66 68
Bubing 146 146 Bridiveg NG	GI. Lichtstr. 80 81.75
f.Induftri	EngelhBrau 91.25 91.5
Brem Befigh	Eng. Union - 50.5
Brem. Bolle 102 105 Brown Bov. 19.25 19.5	Erdmannsb. 49 15.75
Buderus 30.75 32.12	Erlang, Brg. 49 51 Efdweil Bg. – –
Bufch opt	Fahlb.Lift 8.5 887
Charl. Baff. 63 67.37	Charles of the control of the contro
Charl Sutte + +	3. G. Barben 89.25 89
3. G. Chemie 120.5 122	3.6. Karben 89.25 89 Reftmühle 50.75 52
" 50% beg. 11/.5 115%	Reiten Buiff. 44 44.87
Ch.Budau 50 - 43.5	Antomotor - 40
" Senden 35 35.75	GeilingCo. + + +
" Gelfent	Gelfenberg 36.5 36 Genschow 35 34.5
" Albert 27.5 27.75	Germ. Cem 28 28
Chillingw. 28.25 30	Geresh. Gla 32 -
Chape 1/2 1/2.5	Beffürel 65 65.12
Conc. Berg	Gildemeifter 27
" Spinnere 14.25 14	Giabb. Bolle 109 110
Cont@ummi 84.5 86.5	GlasSchalfe -
" Linoleum 35.5 3/	Blaus. Bud. 63.5 -
Daimler 14.25 14 Dt. Att. Tel. 80 83.20	GindaufBr
"Babcod — —	Boldidmidt 19 _ 20.5
"Baumw.	Bort. Wagg. 15.75 17.5
" Ernit as 84.62 86.62 " Erbit 72.75 74.12	Grignet
Rute - 45	Write Mill
" Rabel 17.5 1/.5	Bruschwis 44 44.25
	Вианов. 20 20 барети. 6. 51.25 53
., Schacht	Sadethal 32 35.5
., Spiegel 36 38	Anii 40
"Steing 28	halleMasch. 40 93.5
" Tonftein 34.75 35 1	hammerfen
	barpener 56.5 58.12
" Eifenh. 14./5 1/ Dorim. Att. 122 124 " Unionbr. —	SeibenauBa 17 17.5
" miletot.	detecument Ti Ti'
The state of the s	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN
	- Van

			-	and the latest terminal transfer	The same of the sa
3.	16. 8.	1	15. 8.	16. 8.	
	12 -1	Seilm Littm.	0-	-	Med. Bit
75	15.75	BeineCo.	22	22.5	Mert.Bo
	-	hemm. Bem.	63	65.5	Metallge
18	-	Silpert	36.5	-	Men. Ran
o.	1	Sindr Muffer	7/10/10	39	Mes 210
		hirfd Rupf.	9	9.75	Miag
	15	birichbg. Leb	-	-	Mimofa
5	15 41.75	Bueldi	28.87	29	Minimag
156	-	Soffm. St.	55.5	58	Mittelftal
	-	Soheniohe	-	-	Montecal
3/4	140	Solamann	45.5	48	MüllerGi
	72 5	Sotelbett.	39	40	Ratr. Bell
5	73.5	ButaBrest.	36	37.5	Redarme
.0	104	C. Sutident.	-	A PLOI	Nº2aut Ro
175	00	Lorens "	35	36.5	Nord. Eis
	81.75	Biitte Ranfer	-		Trifot
25	01.5	Rile werd	128	130	Morbice-S
	91.5	do. Genuß	94.5		Rordwar
	15.75	Ind. Plauen	40	41	Mürnboe
	51	Bullich Buder	- 81	-	DBantte!
	-	Junghans	9.62	10	Oberbeda
5	8 87	RahiaBorg.	7.12	8	Cotots
5	48.5	RatiChemie	68.25	70.5	oto.Genu
	-	" Ufderal.	100	101.5	Dreuftein
25	89 52	Riodner	24.75	≥5.75	PhonigB
(5	52	C.S.Rnorr	160	160	" Braun
	44.87	Röhim. Strt.	75	76.2	Bintsch (
	and the same of the same of	RolbSchille	-	-	BlauenG
5	36	Rollm Jourd	-	-	Bolyphon
	34.5	Röln. Gas	-	0.40	Boppe Bi
	28	Rötting		2.12	Breugeng
	20_	Rötin Leder	9.25	0.10	Rabeb.Ex
	65.12	Kroupring	THE PARTY NAMED IN	9.12	Rasquin
	65.12 27	RungTreibr.	16	18	Rathgebe
	10	Rüppersb.	-	-	RaudiWa
	110	Lahmener	91.75	91.75	Reichelbri
	11	Laurahütte	11	11.37	ReicheltM
5	mil	Leipz. Rieb.	3/.5	37	Reineder
	No.	Leopoldgt.	65.5	26.5	diheinfeld
	20.5	Lindes Eis	65.5	67.5	Rh. Brau
75	20.5	Lindftröm	-	70	Elettra
-	47.0	LingSchuh	-	22	Metall
	BREET!	Lingnerm.	1	200	. Möbel
	-	Magb. Berg	-	DIP T	" Spieg
	44.25	Diagirus	4.5	1100	" Stahl
	20	Mannesm.	40	41	R.29.C.
25	35.5	Mansfeld	15.5	15.87	A.B.Rall
	35.5	MarieConf.	_	-	RhStahl
	47	MarttRühlh.	62	62	RichterDa
	93.5	Majdo.lint.	26	27	Rieb.Mor
	_	Budau-28.	45	45.5	Riedelha
,	58.12	Mag. Sutte	STATE OF	400	Robbergr
5	1000	Med. Linden	200	157701	Rosenthal
	17.5	" Sprau	35	IN-	RofinBud

1000) Kilo, fon 04 (204—20	it ie 1 6), 78	00 Kil	o ab Stati 214 waggor	on): ufrei	afrit	
HEPSH	HOLD STREET	William Co.	SKHIDE	COLUMN STREET	PANE		
16. 8.	1	15, 8,	16. 8.	1	15. 8.	16. 8.	
	Med. Bittau		20	1000012-1000		L. MICHELLORS	
2.5	Mert. Wolle	20	20	Rüdforth	26.6		
5.5	Metallgef.	29.75	30	Rütgers	36.69		
0.0	Mey. Rauffm	11.5	20	Sadienw.	33,5	33.75	į
9	Mes 2105.	-10	n	Thür. Pil	+	-	
.75	Miag	20	20.5	" Webstuhl	-	18	
_	Mimofa	162	161	Sachtleben	HIE.	0-1	
9	Minimag -	0/	10 40	Salgdetfurth	1653	168.5	
9 8	Mittelftahl	1	0.50	Bangerhaus	-	LINE	I
_	Montecatini	-	-	Sarotti	50	53	
9	Mulh. Berg	-	4	Sauerbren	104	-	
8	MüllerGum.		10,000	3dering	+	+	١
7.5	Redarmerte	THE PARTY	62	Shieft. Defri	FO (1)		ı
Sale:	Nº2 ant Roble	131	1317/6	Edlegelbr.	64	64	ı
6.5	Norb.Gis	-	797.10	Schlefifche	C. IV	04	
-	Trifot	+	+	. Berg. Bint	-	-	
30	Horbice-&.	20.87		. B.Beuth.	-	46.5	
-	Norow Rraft		107.5	ŒI. B	79.12	81.5	
1	Mürnbbert.	13_0	107.0	Bortl.	704	32	
-11	DBantleber!	740	76	Schneiber	22	21.75	
0	Cherbebart	6.5	7	Schönebed	-	-	
8	Ditots	32	33.62	Schött D.		-	ı
0.5	oto. Genug	30.87	32	3dub. Gala.	136	1374	ı
01.5	Dreuftein	27	28.5	Schudert el.	70	71.25	
5.75	PhonixBg.	16.75		Schultheiß	55.78		
60	" Braunt.	34	55	7. Schulg fr.	46.5		i
6.2	Bintsch	20	20	Schwabenbr	+0.0	-	ı
-	BlauenGard	30	30	Beib. Maum.	Later 1	-	
-	" Tüfl Bolyphon	36	37.5	COLUMN STATE	MACHINE	or property lies	4
=	Boppe Wirth	30	37.0	Dan	#5-a		2
.12	Breugengr.	_	TOTH	Ber	Ш	er s	J
0.40	Rabeb.Exp.	133	133.5	10 11 00 ft or			
9.12	Rasquin		16	Anto	ihen		
8	Rathgeber29	-	31.75		15. 8.	16. 8.	ı
-	RaudiWalt.	-	-	Delta Toronto della Maria	48.75		
1.75	Reichelbrau	-	130	Altbefit Leubefit	5.75		
1.37	Reichelt Met.	11 4 11	Allen II	AND THE RESIDENCE OF THE PARTY	10.00		
7	Reineder	3340	47	Nerkehi	40 .0	16	
6.5	Rheinfelden	-	81	An. Lotal	40,12	61.5	
1 12	Rh Brount	171 5	1725	The second second	SECTION OF THE PARTY.	01.0	1

п	36	37.5	THE COURSE OF STREET	LANCE FROM	SHEE
irth	-	-	Ber	lim	08
gr.	-	1	DCI		
gp.	133	133.5	ICE SOFTIOL		
097		16	1 A		
rW	_	31.75	Ani	eihen 15. 8.	40 0
ılt.	-	31.70	A STATE OF THE STA		
ău		130		48.75	
net.	it and	130	Reubesit	5.75	5.5
CCL.	To La	47	Verkeh	rswer	te
ben	(1010)	81	#13 1. Bert.	40.12	-
nt	71 5	1/2.5	Ma Lofal	O PRODUCT	61.5
			7 ReichebBa	77.5	77.7
1	72.5	13	havag .	15.25	16
9	38.25	38.5	damb.Süd	-	
2	5.5	1257	Canfae D	16.12	20.5
gei	32.75	35	Morblionb	16.12	16.7
	51.62	53.37	Ctavi	14*	P.UI
	61.37	62		57123	1859
1	_	_		nken	-
			Bt el W	40	47.5
av.	-	CONTRACTOR OF	f. Brau	water.	74
	-	W. S. T. S. W.	fleichb aba.	12614	-
nt.	-	-	Industr	jeakti	en
cu	(5)	23.25		40.75	
ube	100	-	11(50)	31.12	33.25
1	30	31.5	SWINE .	31.12	46.87
der.	27	27.75	Bemberg	-	111
743	THE STATE OF	3135	STEPPINE TO		
100	CONTRACTOR.	AND DESCRIPTION	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, OF TAXABLE PARTY.	STATE OF THE PARTY.	

	15. 8.	16. 8.	Author to hay	15. 8.	16. 8.	The Market	15. 8.	16. 8.	and the same	15. 8.
		27.25	Siegersb.	33	34.75	Ber Spielfart			Wegelingüb	-
		37.87	Siemensil.	32	1200	Ber.Baugen		13.75	Wenderoth	28
tl	33.5	33.75	SinnerM.G.	12/0/4	44	., Böhlerft,	- 10	- I	Westeregeln	10.
bl	W.	18	Ctabth. Slitte	noffice.	-		61	61	Wefts. Traht	+
	明正	10-1	Staff.Chem.			" Glaniden	+	+	Bigner Met.	44
eth	1653/4	168.5	Stod&Co.	32	32	" Glansftoff	-	50	Seift-Ston	5414
18	50	120000	Stolb. Bint	30.5	39.62 19.5	" Gothania	-	oleto.	Beite.Masde	36.5
1	50	53	Stollwerd	26	27	" Lauf. Glas	15	44.75	Bellft. Ber. Balbhuf	291/4
0	4	7	Büd.Immob	7011	-	" Methaller " Schimifch.	33.5	14.75 35.5		
fri		_	., Buder	108	-	" Sch Bernei	9.25	10	Versiche	705
	64	64	Tad, Conrad	Loren	W.T.	" Smprna	-	100	AMündike And.Rüdv.	105
nt	-	_	Tafelglas Thörl Cel-	47	48 58	" Stahl	13	13.75	An StutiBert	165
	-	46.5	Thur. Bleim.	TUE	-	., Zhur. Met.	39.5	b. 544	dto. Leben	164
	79.12		" Eleftro	-	21 12 11 1	Bilioriam.	25	25	Lpg. Wener	177
b.	22	32 21.75	" Gaseps.	MAC)	1020	Bogel Tel.	14	14.5	Magd. "Leben	-
7.	-	21./5	Tiet Roln	39.62		BogtiMaich	-	-	MannhBerf.	
	D.T	-	Transradio TriptisBora	136	135.5	" Borgug	I	-	Thur.A.	119.5
8-	136	137%	Triton 28.	-	-	Boigt Baffn	I	25	Koloni	alwe
L	70 55.75	71.25	Tuditladen	62	-	Wagner Co.	-	35.5	Dt. Oftaft.	26.5
2.	46.5	-	Tünglöha	47		Wanderer	24.5	25	Renguinea	13.8
DE.	11 1	(H)	Union dem. Bargin. Pap.	47	46.5	WaffGelfent Bank&Fren		2 75	CtaviMine Schantung	33
16.	SSC 7.2%		outgin. wap.	10.20		weather Mich	A FIRE	3./01	Cultitum	- MINISTER

37.25

34.75

Berli	ner S	chluß	kurse	im va	ria	ble	n Verl	eh	r
Anleih	en	lid owellag	16. 15. 8. 16. 8	Aug.	15. 8.	16. 8.			45 04
	.75 -	Berliner	127 * 130.	Goldfdim	65 20.25	65.37 20.62	Bhönit Bolyphon Rh Braunt	15. 8. 16.37 171 ^{7/8}	39 4.5
Bert. 40	verte	BeriMaich Brf-Brif Buderns	145 * -	Svefch		28.87	" Eleftro	61.5	54 62
otal 186Ba 77	- 61.5	Cha-Baffer Chabe	63.5 -	Solgmann Sotelbetrieb		47.5*	Rütger8	167	171%
Süd	20.5	Ct-Gummi Daiml-Benz Dt. AtTel	85.5 86.25 13.75 15.3 81.5 843	Junghans	Ξ	10.5	SchiBerg. 3 Eleftro Schub. Saige	80_	71 75
14		ContGas Erdöl Linol	85.5 87 72.87 74.25	"Afcherst Riödner Lahmener	-	101	2dultheiß	5714.	131,5
Banke B 45		"Gifenh Eintracht El Liefer	15.25 17.79	Bannesm	Ξ	41.37	StöhrAgarn StolbZini		19.5
abg. 12 dustries	6¼ - ktien	" Lidit-Rt	801/6* 81	Muag Bazibutte	Ξ	=	Thur Gas	40	43_
	75 41.5 12 33.25 46.87	AG Karben Feldmühle FeltenGuill	89.5 89 51.75 52* 44* 45.28	Metallges. Montecat Oberfots	32.5	3044*	BerStahl BogeiTel Befteregeln	1043/4	-
rg -		GelfentBa	36.12 36.75			30.5	Bell-Waldha	-	-

ON BARRELIN PRODUCTION OF THE PARTY.	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Frankfu	rter	Kassa	kurse	vom 16. Au

H H CE	REBER	CHE F
Anleihen	CONTRACT.	die.
Reich und S	tanton	6 Seibelb.
Accide and D	The second second	8 Ludwig
The state of the s	16. 8.	8 Mains 2
Dt. Werth.	83	× Maunh.
6Meichsanl.	62	6 Mannh.
Bad, Stant	NAMES TO SERVE	Birmai.
61/2 Deff. Billia	40.00	PERCENT AND ST
allthefit	49.30	Sachw
Reubesit	5.5	foh
Schutgeb. 14	3.35	8 B. Bad.
4 Bago. I	3.40	6 . Sol
Bolltürfen	3.20	5Babenw.
5 Mer inn		5 Blandbi
5 duft.	6	6 Graft. 2
3 " Gilber	3.5	5 Deff. Bol
4 Arrigation	3./5	6 Mhm. S
5 . anh. 3 . Silber 4 Arrigation Stadt-Anlei	hen	5 Pfaig &
6 Berl. 24	46.5	5 Restwert
6 Darmft. 26	10.0	., Melineti
7 Dread. 26		Babenw. S
7 Frantf. 26	45	7Bad.Ron

THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	ON AN AN ANK H. H.
16.8. 26 45 50.26 44.5 26 46 27 46 26 50 27 46 28 45 28 45 28 45 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5 324 6.5	Pfandbrief: \$\partial \text{fataif de Supothete}\$ \$\partial \text{Reipe 2-9}\$ \$\partial \text{13}\$ \$\partial \text{16-17}\$ \$\partial \text{21-22}\$ \$\partial \text{20 to 11}\$ \$\text{6} \pi 10\$ \$\frac{1}{2} \text{2 tiquid. 0.}\$ \$\frac{1}{2} \text{3 tiquid. 0.}\$ \$\text{3 tiquid. 18-25}\$ \$\text{8 to 15 pt. pt. 10-11}\$ \$\text{7 tight 17}\$ \$\text{7 tight 12-13}\$ \$\frac{1}{2} \text{2 tiquid. 12-13}\$
1. @pib26 53	4½ Liquid.
	-//

ssak		ST. LITTLE DI	16. Au	g.
Pfandbriefe Pfandbriefe Isific Supothete eithe 2—9 13 16—17 21—22 Gotb 11 10 Viquid. o. o. m. hein. Supothete eithe 5—9 18—25 26—30 31 35 ord R. 4 ord R. 10—11	16. 8. e mbant 71 70.5 70.5 71 71 80 4.6 mbant 69.5 669.5 669.5 569.5	Bürtt. 8 Serie I Bürtt. 8 Neihe I 8 3 3 4½ Anatol 3 Salon. 9 5 Tehuant Bai Mbca Bab. Bant Brankl. Ban Boden " Supo. Bert. Sols. Danatot.	Gupothete u. II Grebitves lict Constit cepec 15. 8. 87 45. 48. 75 48. 75 18.5	16. 8. mbant 72.5 rein 79.5 17.3 3.5 16. 8. 22.75 43.75 87.25 18.5
12-13	69.25 78	DD.Bant Dresbner Frantfurie	75 18.5 43	75 18.5 41

THE REPORT OF THE PARTY OF THE			TENTAL BURE	AND REPORT AND ADDRESS OF	4.5
15. 8.	16. 8.	nutrusta) s	15. 8.	16. 8.	i i
Supoth. 54.5	54.50	a.C.G.	31	331/4	(Be
	1 13/2	Bav.Mafd.	90	90	Se
ft. Rredit -		Ban. Spiegel	-	- 27	03:0
ă13. Huvo	10 -10	Bergm.GI.	HATEL TO	是這個	(Er
ichsbant 1264	1261/8	THE RESERVE AND ADDRESS OF A	52	52	(3) r
cin. Snvo.	49	Brem. Bef.	3 THE COLUMN	19	1500
b. Boben 48	48	Brown-Bov.		42.5	\$00
	- CO	Cem. Beiblb		42.0	100
	23/4	Daimler	14.5	74	80
b. Noten 90	90	Dt. Erbil	-	74	100
ransportanst	alten	" Gold Silb.	139	139.5	800
idsb.B3	78	" Linoleum	3684	intida	Di
	151/4	" Bering	13	73	Si
ibeib. St. 7	7	Onterb. Wib.	17	-	80
nd 16	16%	El. Lichtfraft	80	801/4	80
ltimore -	10 10	" Lieferung.	65.5	65	30
	THE REAL PROPERTY.	Emag	5	(United	31
Industrieakt	ien	Eng Union	49	49.5	81
menbrau 163.5	163.5	Est.Maich.	11.5	11.5	100
auerei	20310	Ettl. Spinn.	-		SE 11
Sforah. 41	41	Naber&Schl.		26	Ro
diwaris 44	46	3. G. Farben	89	891/8	Ro
Fichb.2B. 41.5	41.5	Weinm. Nett.	-	24.5	Rt
Bulle 23.5	23.5	Belt.&Buill.		-	Ya
t.Gebr	-	ferti. Sof	27	-	2c

16. 8.	et a state	15.8	3.	16. 8.	ï
331/4	Geiling			-15	15
90	Geffürel	66		668/4	20.000
100	Goldschmidt	193		20	
-	Grigner	17.	5	17.5	9
52	Grün Bilf.	150	,	-	I.
19	Safenmühle	42		42	1
42.5	Said&Ren	13		13	1
74	Sammerfen	OF		0.5	1
139.5	Sanfw.Auff.			25	1
	Silv. Armat.	36		105	1
73	SirfdRupf.	8		8	ŀ
	Sphtief	0		55	þ
801/4	Solamann	45.	5	4614	В
65	Anga	10.		1	E
10 E	Zunghans	9.	5	9.10	
49.5	Rlein Schang	37		10-1	П
	Anort C.S.	11/2 -	11	160	L
26	Rottedhüle	11/2			1
891/8	Ronf. Braun	12.	5	12.5	1
24.5	Rraufiot.	25		25	0
-	Lahmaner	91		903/4	13
-	Ledwerte	70		70	-

8.	2 315	15. 8.	16. 8.
23	Mainfraftw.	4844	484
4	Metallgef.	29	30 4
	Meg A.G.	- S	20
5	Mocnus		20
7	Majd).	13.75	13.5
13	Mot. Darmft.	180	(33)
74	Medarwerte	明节的	60.25
143	Deft. Gifenb.	42	42
100	RheinGlett.	44_	72
11	" Stamm	72	74
	RöderGebr.	plan mi	I Company
50	Rütgersw.	36	37.5
•	Shlint	中月	於情的
10	Schnell Frank		51
	Schudert	701/4	72
H	Souh Bern.	834	12
	Seil Wolff		20
5	Siemoniste	20 128¾	130
	Sinalco Gub. Buder	109	109
•	Strohitoff	53	53

arann,	wherealership	NAME AND ADDRESS OF	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN	EXPONENT	Mary Constitution of the last	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	中岛 (新)	
	15. 8.	16. 8.	A CONTRACTOR	15. 8.	16. 8.	Party Market	15. 8. 24	\$1/4
ftm.	481/4	484	Thur. Liet.	55	55	Ribdner	24 4	Lila
	29		Erit. Befigh.	-	30 1200	Mannesm.		
000	1		Ber. Dt. Del	65	65	Manefeld	15 16.5 16	90
	-	20	Faß	00	100	Phonix		
		THEFT	Gummi	Limit	-11	Rh. Braunt.	171. 53	344
	13.75	13.5	Boigt Saff.	27	27	Rheinstahl	25.	-
mft.	160	(33)			6.5	Rieb.Mont.	162 16	52
rfe	明 予 以	60.25	Bolthom	6.5	100000000000000000000000000000000000000	Rieb. Mont.	-	AL.
nb.	10.5TH	100	WankFrent.	Tie		Tellus Laurah.	11 1	25/4
G.	42	42	EBolff, EB.	The same		Ber. Giahl	- 1	- 17
ctt.	-	-	Württ. Gl.	-	70.0	Ber. Stahl Versichert	ingsakti	CIA
1	72	74	Bellftafdaff.	17.5	19.5	Versicue	162 1	00
br.	100	100	. Memel	18.5	WALL	nuians Frantona		-
v.	36	37.5	Baldhot	29.25	35.5	300er	_ 1!	5
	中月	经情态	The same		1000	Mannheim.		-
rant		1215-13	Monta			Control of the Party of the Control	BALLIS SAUGER	
npel	50.5	51	Buderus	30,25		Beichenert	larung.	100
	704	72	Eichweiler	172	172	+ - tein Mi	nebul un	0
ern.	83/4	1020	Getfenfird.	35.75	50	+ - fein 2	adjrage	
11	20	20		55.75	131	* - ohne ili	niab	
Ste	128%	130	Berg Berg	130				
	100	***	Rali Micher 81	167	170	f exfl Divid	empe	



In der Stadt selber fladerte in jedem Saus Licht auf, die Truppen schlugen mit den Gewehrtolben die hausturen ein auf der Derzweiselten Suche nach einem Quartier. Da herrschte überall die heilloseste Berwirrung, das vernichtendste Durcheinander.

Die beiben machten tehrt und eilten gurud. Gie tamen in die Caftstube, ba hatten die fliebenben Truppen alles belegt, sie lagen auf dem Boden und auf den Tischen herum und schliefen auf den Stühlen und im Stehen an der Wand — jast sterbend vor Hunger und Müdigkeit. Der Wirt lief auf und ab, rang verzweifelt die Hande; rannte zwischendurch auf den düsteren Gang und betete ein wenig, daß Gott diese Plage von der guten Stadt Ulm wegnehmen

Bie die beiden die Stiege hinauf wollen in ihre Kammer tommt ein Schub neuer Soldaten in die Herberge. Der eine ruft nach Wasser, er ist schwarz vor Schmutz im Gesicht, hat ganz zer-rissene Montur ohne Abzeichen und will auf den Hof an die Pumpe. des trüben Dellichtes an der Wand die beiden an der Treppe. Er

schulmeister voll ins Gesicht. "Gibt's hier wo Wasser?" fragt er heiser. Der Schulmeister dreht um, sagt:

bem Soldaten auf den Hof. Er hat das Gefühl, der Mann will etwas von ihm. Er faßt sich ins Haar, bekommt Herztlopfen wie der ichwerer Gefahr. Dann stößt er die Tür auf zu dem Schober, in dem sein Wagen steht, in dem eine Pumpe ist und Eimer hängen. "Saben Sie ein Licht?" fragt leise der Soldat. Der Schulmeister reißt einen Wachssaden ab, macht Licht in der

Wagenlaterne. Er ist voller Spannung und Erwartung. Was will

Der Mann beugt sich über einen Eimer mit Basser, wascht bie Sande und das Gesicht, wascht ben Schmut ab, trodnet sich mit seinem Sadtuch, fteht im Licht -

Da tritt ber Schulmeister vor, starrt ihn an, und lacht ein wenig nach ber Spannung, obgleich das alles so gar nicht zum Lachen ist, sondern bitter ans Leben gehen kann, denn da vor ihm ber abgeriffenften und ichmugigften Uniform ber gangen öfterreichischen Armee ber Kapitan ber Elitegenbarmen ber frandösischen Armee, der ihn seinerzeit aus Neufreistett zum General Savarn nach Straßburg holte! Dann, nach turzer Besinnung, ist der Schulmeister aber doch

ichwer erichroden.

"Das ist aber ein fast zu großes Wagnis!" flüstert er. "Mon capitaine!

Der Offigier aber fest fich auf eine Safertifte, winft ben Rundichafter heran:

"Krieg ist immer Wagnis, das sollten Sie doch wissen bei Ihrem Metier, Mann! Zuerst: der General ist mit Ihnen zufrieden, sehr zufrieden. Die schnelle Meldung über den Marsch der Dester-reicher nach Wertingen war ein Meisterstück! Der General ist von Ihnen begeistert. Der Kaiser sennt Ihren Namen! Mensch, denken Sie an! Ihren Namen fennt der Raifer!

Aber jest sollen Sie zeigen, was Sie können, und um Ihnen das aufzutragen, bin ich in die Stadt gekommen. Habe einen gessangenen Oesterreicher ausziehen lassen, und dann bin ich mit den fliehenden Truppen losgelausen bis in die Sadt. Einen Soldaten sangenen Oesterreicher ausziehen lassen, und dann bin ich mit den fliehenden Truppen losgesausen bis in die Sadt. Einen Soldaten mußte das jammern. So tapfere Truppen und solch eine Führung, tein Wunder, daß sie nachher so liesen, als sie merken mußten, daß niemand da war, um einen geordneten Müdzug zu kommandieren. Mso Ihr Austrag: Sie sollen versuchen, den Mack mit seiner Armee hier in der Festung zu halten. Wie Sie das machen können, mon cher — das sagt der General ehrlich — davon hat er nicht die leiseste Borstellung, aber er hat mit dem Kaiser gesprochen, und der General bietet Ihnen ein Vermögen, er will Sie zu einem reichen Mann machen, wenn es Ihnen gelinat zu verhindern, daß der Mack sekt ral bietet Ihnen ein Bermogen, er will Sie zu einem tetigen Walnimachen, wenn es Ihnen gelingt zu verhindern, daß der Mack jeht ichnellstens zurückgeht. Sie müssen sich das so vorstellen: Gelingt es, die österreichische Armee hier in der Festung zu halten, dann ist der Krieg der Koalition gegen Frankreich mit einem Schlage zu Ende. Das ist schon eine Tonne Goldes wert. Der General benkt nun, daß Sie der österreichischen Armee salsche Kachrichten über den Stand der französischen Truppen zusommen lassen könnten. Bielleicht könnte man dem Mad einreden, daß der Kaiser nach seinem Sieg bei Günzburg nicht weiter vorgeht, um noch auf Reserven zu warten. Irgend etwas Derartiges müßten Sie sich ausdenken."

Der Offizier wurde ganz leise:
"Wir sind schon heran an Augsburg, der Kaiser ist in Zusmars, hausen, wir gehen nach Memmingen, schließen Mack von den Russen ab, die da herankommen sollen, und haben ihn umstellt, ehe er es merkt. Aber wenn er's ahnt und sich zurüczieht, dann waren alle Märsche und alles vergebens. Vielleicht —"

Ganz schnell wirst sich Schulmeister hinein in die Worte des

Offiziers: "Geftern war ich bei Mad perfonlich."

"Bei Mad persönlich! Sie kennen die Sache mit dem Wagen voll Medikamente. Der Feldmarschalleutnant wußte, daß der Ham-mel mit mir und dem Rippmann zusammenhängt. Wir haben da einen österreicischen Feldchirurgen gefauft, der uns Dienste tut und den Mittelsmann spielt. Der hat dem Mad erzählt, daß wir drei geflohene Pferdehandler feien. Rennen Gie Die Bufammenhange, mon capitaine?"

"Tant mieux. So rief mich also gestern Mad und bot mir an, Kundschafterdienst für die Oesterreicher zu tun."
"Nun — und Sie?" Auch die Einzelheiten."

"Ich tat ängstlich und furchtsam, sagte, daß ich gehört hätte, daß die Franzosen den Spion, den sie sassen, erhängen und redete dann so ängstlich und verworren, daß er mich hinauswarf."

Der Offizier zieht mißmutig an den Fehen seiner Uniform.
"Das ist nicht gut", murmelt er. "Sie hätten ein Mittel sinden sollen, sich in das Bertrauen des Feldherrn zu schmiegen —"
"Bielseicht — jeht in seiner Bedrängnis schickt er doch noch einmal nach mir —" überlegt saut der Schulmeister. "Er hat keine zuverlässigen Kundschafter —" zuverlässigen Kundschafter -

Ihm pulsiert das Blut in den Schläsen, er denkt an den versgangenen Abend. Mack trank Schotolade aus einem kleinen Täßechen und er, Schulmeister, war vielleicht bereit gewesen, den großen Berrat zu begehen. Wie weit war er entschlössen gewesen, diesen Schritt zum Feinde zu tun? Er wußte es nicht mehr.

Da lehnt sich der Offizier gegen die Schuppenwand zurück, "Zum Teufel", sagt er, "ich muß da irgendwo im Rücken von einer Augel gestreist worden sein — es schwerzt gar nicht —

Saft bu auch genau verftanden, Mann? Es ift gang gleichgültig, was aus dir wird, aber du mußt den Auftrag des Kaisers erfüllen. Dent dran, der Kaiser tennt deinen Ramen. Was warst du vorher und was bist du jest, wo Er dich fennt? Er will in Geftung einziehen, er will feine Fahnen flattern feben auf ben Wällen, auf ben Bafteien -

Saft du eine Frau, Mann, haft du eine Geliebte? Beift bu, wofür du lebst?

Der Schulmeister hat, auf ben Tob erschrocken, an der Tür gestanden, da hebt der Offizier ganz langsam den rechten Urm por
die Augen und sinkt von seinem Sit herunter auf das Stroh, fällt in die Arme des Schulmeisters, schließt die Augen, ist leichenblaß im Gesicht.

Der Kundichafter hat an ber rechten Sand, mit ber er ben Ruden des Offiziers halt, das warme Blut.

Er stürzt aus dem Schober, springt über die Treppe ins Zimmer, faßt den Rippmann am Arm, reißt ihn mit sich, fluftert fladernden Augen ein paar Sage zu.

Der Rippmann beugt sich im Stall über ben Offizier. Der Kapitan ichlägt noch einmal die Augen auf, bewegt die Lippen,

flüstert:

"Laft mich leben, sie wartet am Abend —" Dann baumt er sich auf, wirft sich zurud. Der Rippmann hat die Sand auf seinem Herzen, kniet neben ihm.

Da nimmt er den hut ab, steht auf und faltet die hände über der huttrempe. Es ist still in haus und hof. Bon der Straße bimmelt das Bersehgang-Glödchen. Der Rippmann breht herum.

"Charles", flüstert er, "was machen wir, Charles? Ein Kapitan der großen Armee hat sein Grab verdient — eine Bahre, Charles.

Sie holen ben hammel, fie suchen nach einer Bahre, laufen auf bie Straße, suchen und finden feine Bahre. (Fortsetzung folgt.)

> Groß. Zimmer mit Kliche zu vermiet Friedrichsplat 2, IV.

> > Zimmer

Gr. Icer. Bim., el. &

u Kodnel, tof a. vm. Baldhornitz, 28a. IV. Beit mößl. Wohn-u. Schlafaimmer in Serr-ichaftshaus. in beiter Lage. an vm. Schmidt. Schirmerftr. 3.v. T. 7944. (TS3140)

Möbliertes Zimmer bill, zu vm. Engelhard Bartenstr. 11, S., III.

Möbl. Zimmer. auch m. voll. Kenf. auch m. voll. Kenf. an S. o. Hrl. Nahe Minble Tor an verm. Ang. n. 6.05.611 an die Bad. Breffe, Fil. Hanvtooff Mobl. Zimmer m. Licht n. Frührlich für 25 M zu berm. **
Mtabemieftr. 7, 1. St.

Berkitätte gefucht

3-4 3.=Wohnung

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es efallen, infolge Herzlähmung neinen treusorgenden, lieben katten, unseren guten Vater ind Großeraten. Großvater

Johannes Fuchs m Alter von 73 Jahren zu sich eimzurufen.

Karlsruhe, 16. August 1932. Morgenstraße 5. [FW2023 ieftrauernd Hinterbliebenen:

Josefine Fuchs Ww. geb. Metzinger Beerdigung: Donnerstag, den 8. August, vormittags 11 Uhr.

Zurück:

Dr. med. A. Geiger, Kaiserpassage 31 Facharzt für Haut- und Harnleiden Rufn.: 2290. Sprechzeit 9-11/2 u. 3-6.

HabenSie die Absicht

den nächsten Rüche zu kaufen. so halten Sie in Ihrem eigenen In-

resse mit dem Kauf zurück, bis gros. Kuchen-Haus

am Ludwigsplatz röffnet wird. Die

Eröffnung finder am Donnerstag, d August, statt! uviel worm ehaupten, daß für Interessen-Preise, Modelle und Qualität die größte Überraschung sind! -Beachten Sie mor-

I. Großes Einführungs-Angebot!

Küchen-Haus M. Kissin Karlsruhe Erbprinzenstr.31

Volks - Rasierklinge Dr. E. Kuhimana handgeschiffene Präzi-sionsklinge 10 St. 35 A nicht zufrieden,

Müller's Bazar

Kalserstr. 241

Heiratsgesuche

groß, blond, b. eig. Geschäft errichtet, sucht ideale Lebensgefähr= tin mit Berm awecks baldiger ermöger

Seirat Bermittler verbeten, Zuichr. mit Bild unt, U 980 on d. Bd. Pr.

Heirat.

Beitat.

Seine Anseige unter diefer Rubrif findet in der Pacific an der Badischen Prefer in der Badisc

geräumig u. fonnig, gr. Bitwer, 43 J. att, wat., with 1 Kind in St., weg. Begs. p. 1. Off. 3u verm. Käderes Sermögen. Buschr. u. 18255 an d. Bad. Br.

mit Bab u. Bubeh., auf 1. Oftob, an verm. Räberes durch Ludwig Somburger. Birfel 20. Tel. 1836. (11418) Kriegsstraße

iconfte Lage, ift in rubigem Saufe eine Bohnung v. 6 Zimmern u. Zubehör zu versmieten. Näh. Kriegoftraße 69, vart. (13936)

In Cinf.-Saus, Mühlb. Tor, rub. Lage, find part. 3 ichone 3immer r oder teilw. möbliert, 3 Gingange, Ben leer oder teilw. möbliert, 2 Eingänge, Zen-tralbeigg., gut geeignet f Braxis, auf sofort od. spät. su vermiet. — Bailchite. 6, Aniervlat. (HD3184)

Gonn. 43.=Wohn.

Unterricht

mit Bad, im 4. Stod, bersetzungsbalb, per 1. Sept. od. 1. Ott. 1932 311 bermiot. Räheres Rurhalster 48 bart * Wo findet berufstät. Fräulein zweck Ber-beff. ibr. Sprachkenntn. Borholzftr. 48, part.

Belegenheit zu Itand. Ronverlat.

geg. Bergütung? Anabie Babitche Breife.

Zu vermieten

Rähe Karlür.n.Bahnh.

4 3.=Bolnungen

1. St., Neuhaus.Cifs., Bah. St., Mithaus. Sta., Mithaus. Mithaus.

Zu vermieten

Breise .# 80.—. * Mössinger. Gerwigstr. 58 Tel.3493 Große Werkstatt auch für Habitation ober Lagerraum sehr geeignet, mit st. Bitro, elettr. Licht, Staft, Wasser, auch geteilt, mit schol, und 3 3immer icitl, mit schol, großer

3 3im.=Wohnung ab 1. Sept. zu berm. Näh. Schützenstr. 57. (FW2024)

5—6 3immer-Wohnung

bringt die größte An-gabl Seirafsgesuche aner Sab. Zeitungen. I. 10. preisw. 311 ber-mieren. Räheres: ** Eifenlobritt, 47, II. 5 Bimmerwohnung



Wanzen samtBrut 4 3im.=Bohnung

werden mittelst meinem neue-sten, un übertroffenen Vergasungs-Verfahren unter Garantie radikal vernichtet. Ungeziefer-Vernichtungs-Anst. F. Höllstern, Herrenstr. 5, Tel. 5791

Schone, fonnige

Dei 3 Bim., westl. Sosien str., n. 4 Jim., Bab, Beranda u. Mansarbe, 3. St., auf sosort oder später. glate die m. Bad, Buerns au berm. Dusknäbe, alse m. Bad, Mans. usw., sos. od. Goisterstraße 13/17, Büro Walber. (13344)

In Rafa. **

In Rafa. **

In Rafa. **

Indön sonnig, m. Bad, Beranda u. Mansarbe, 3. St., auf sosort oder später, prate, pressent u. Mansarbe, 3. St., auf sosort oder später. St. dossee, große später. Auf disterstraße 51. *

In Rafa. **

In Rafa. ** im 2. Stock, als Gesichäftsräume geeig-net, a. 1. Oft. zu vers mieten. Zu erfr. bei Abolf Pfeiffer. Rarl-Friedrichftr. 19. 2. Stod. (13969) 4 Zimmerwohnung (Renbau), mit Bad, geräum, beller Diele, ichonem Mädchenzim.

3 3im.=Wohnung

Große

schön fonnig, m. Bad, 2 3lm.=Bolinung 2-3 3.=Bolinung genfpr. Anisabl. od. 1 Beranda u. Mansarde, in bester Lage am evist, mit Mans. Preis. 1 in bester Lage am angeb. u. SW5625 an Budtu. Eliop stodie Grades 31. Saudip. Glodie Grades 31. Bad. Pr. Fil. Hand. Greis. 31. Exemples. Glodie Grades 31. Saudip. Greis. 31. Saudip. Greis. 31. Saudip. Greis. 32. Greis. Greis.

m. Bab v. fl. Familie auf 1. Oft. gefucht. Angeb. mit Preis n. 38282 an Bab. Presse.

m. Bad, Balton und fämtl. Aubeh. f. 68.4/2 au verm. Näh. Kaiterftr. 121, 12–1, 7–8 3 3im.=Wohnung und Aubehör, auf 1. Ottober 1982 zu miet. auben. Näh. dal. III. Breis unter Ti6842a in die Bad. Prese. unter Kerl. Wegen uur auf 2. Genate wird. Genate wi 4 Zimmerwohn. 2 3im.=Bohnung 2-3 3.=Bohnung

Stadtgarten, evendort Bad. Pr. Fil. Saupw. iebr schöne Garage zu Bad. Pr. Fil. Saupw. (13819)
Dr. Dierfe, Lienfen, Di. Pinstil. Zabler f. fof. od. spät. gefluct. Sabler f. fof. od. spät. gefluct. Singebote unt. E8288

mit Bad und großer Manfarde, auf 1. Oftober au vermieten. Berfix. 35. Albstedung. And berfix. 35. Albstedung. Berfix. 35. Albstedung. Mit Bad etc. (Reuban) ginterbaus.

3 3im. Bohnung mit Bad etc. (Reuban) ginterbaus. mit Zubeb., nur Vorberhs., fein Dachstuhl, Breis 35—36 M mil. (3 Erwachi.) El. Licht u. Eas. Angeb. unter \$257 an b. Bab. Pr.

2 3im.=Wohnung auf 1. vd. 15. Oftob. gesucht. Angeb unter Do 5612 an die Bad. Breffe, Hil. Saupty. Kleine Wohnung gesucht, (Bis 20 Mt.) Angeb, unter (5 8256 an d. Badische Bresse

Mutter mit Kind such. a. 1.Oft. 1 3. n. Küche (ev. m. (Glasabick.) Preisang. n. d. 3.5627 a. B. Kr. Fil. Daupty. Zimmer

Jüngerer Herr sucht in guter Familie möbl. Jimmer ebil. mit Benston, Mahe Kallerplas. Angebote unter B8264 an bie Bab. Preffe. Möbl. Zimmer in at. 5. für 10—12.1/4 au miet, gel. auf 1. Oft. Unaeb. unt SP 5825 an d. Badiiche Presse. Filiale Sauptpost.

Qualität Preise Reelle

Ang. 11. 8.20.5628 an Briefhillen liefert raid und preiswert 9. Br. Fil. Sauptpolt.

Solinger Stahlwaren

KARLSRUHE - WERDERSTR.11-13

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Motorrad 00 cem, gegen bar 3u auf. gesucht. Ang. m. Breis und Marke unt. B16818a au B. Presse.

Bu faufen gesucht. Ansgebote unter I 379 an Die Babifche Breffe.

Kord-Liefermagen neuw., äußerst güntig abzugeben. (13931) Beier & Co., Etstlingerstr. 47.

Mathis

Fiat 6/30 4fitsia, Limous, 4tilrig, neuestes Modell, ca. 10 000 km gel., neu-10 000 km gel., neu-wertig, jehr günftig zu verfaufen. (13966) Schoemberlen & Gaft, Karlsruhe, Zojienstraßie 76—78.

Motorrad B M W 200 cem, steners und führerscheinfrei, mit eleftr. Licht, horn, Za-dometer, Sozius und Tenkrosten

B M W 500 ccm mit elekir. Licht, Horn, Tachometer, i. A. bil-Motorrad-Lichtmalch. E. u. 28. Göhler 29albftr. 40c, Tel. 1519

11. T .= Motorrab. 500 ccm. twoellos erbait., billig au verff. Unauf., bei Morgens ftr. 51, II. Sibs., Its. (HS167)

N.S. U. 200 ccm 18, Limousine, billig u verfausen. Lurlacherstraße 48. 1 Tonner 21. Mobell 1931, mit rompl. eteftr. Licht-Unlage, Bolchborn.

🕽 Herbin-Stodin 🔇 unübertroffen bei starken



Kopischmerzen Rheuma-, Muskel- u. Ner-venschmerzen. Ganz un-schädlich. Verlangen Sie daher in der Apotheke nur

H.O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Unversiegbare Manneskraft!

Aufsehenerregende Enthüllungen mit Illustrationen ershalten Sie kostenlos gegen 25 Pfg. Doppelbriefporto. Diskrete Zusendung durch Diskrete Zusendung durch Dr. E. Schwarz, Berlin SW Block 67, Friedrichstr. 19. Raspusan ist schon jetzt in allen Apotheken zu haben. Die große Original-Packung à 100 Tabletten nur M. 4.85.

Billig ist nur die erfolgreiche Anzeige

und erfolgreich kann nur die Anzeige sein, die in dem kaufkräftigen Publikum verbreitet wird. Der kluge Geschäftsmann wird deshalb stets noch mehr als bisher der Badischen Presse bei Vergebung seiner Anzeigen den Vorzug geben, weil die Badische Presse neben der höchsten Auflage aller badischen Zeitungen auch die weitaus stärkste Verbreitung in den kaufkräftigen Bevölkerungskreisen besitzt.*

* Laut notarieller Beglaubigung vom 21, Januar d. J. Auflage rund 54 000, über 50 000 feste Bezieher.

An alle Frauen u. Mädchen

von Karlsruhe! Ein Film, der gerade Sie besonders angeht und den erst in der vorigen Woche eine namhafte

eine Bergpredigt auf die Helligkeit der Mutterschaft

nannte, läuft zur Zeit in den Palast-Lichtspielen u, im Gloria-Palast in Nachtvorstellungen, Um auch Ihnen Gelegenheit zu geben, diesen Film sich anzu-sehen, machen wir Sie besonders

separate Damen-Vorstellung

Mittwoch, den 17. August, nach-mittags von 4-6 Uhr, in den Palast-Lichtspielen

aufmerksam, zu der nur Frauen und Mädchen über 18 Jahre Zutritt haben. Der Film, der den Titel trägt: "Das Geschlechtsleben und seine Folgen", wird auch Sie bestimmt interessieren. Außerdem läuft der Film bis einschließlich Donnerstags abends ¾11 Uhr in Nachtvorstellungen im

Pali und Gloria



des Motorschiffes "Enderle von Ketsch"

Die nächten Rachmittags-Kaffee-Jahrien finden statt: Mittwoch, den 17. und Donnerstag, den 18. ds. Mis., jeweils von 4 bis
6 Uhr und Samstag, den 20. ds. Mis., von
14 bis 16 Uhr. Anherdem Mittwoch, den
17. ds. Mis. Abend-(Mondschein) sahrt von
8 bis 10 Uhr. Foderveis für alle Fahrten:
Erwechiene 40. 80. Linder im Etgelstige bis 10 Uhr. Foderpreis für alle Kahrten: Erwachiene & 0.80, Kinder im ichalofilch-igen Alter die Sälfte. — Kartenvorverlanf: Berkehrsverein, Auskunftsitelle, Kaiferfiram Kr. 159, Eingang Ritteritraße, Telefon 1420. Ravitan Limbed - Retic a. Rh.

Saushalinngs- und Fortbilbungsichnle.

Saushaltungs und Fortbildungsschule.
Aarlsrube (Baden). Otto-Sacks-Straße 5,
Ede Nathystraße,
In Breußen staatlich anerkannt, Sauswirtschaftl, Borbitdung f, verschied, Bernse,
Betreiung v, Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, Ausbilda, in der Sauswirtschaft u. ju weibl, Sandarbeiten, Beiterbildung in Schulgschun, Sandelsschulunterricht,
(Buchführung, Stenographie, Maichinensorgiben). Indrecks und Halbighreskurse, sowie
Invertidisbeginn Mitte September 1932.
Ausführliche Sausma durch die Anstaltsleiung. (AS510)

Bad. Frauenverein vom Roten Arens
— Landesverein —

Frauenarbeitsschule

bes Bab. Francuvereins vom Noten Areuz Karlsruhe, Otto-Sachs-Straße 5 — Tel. 5727 Gewerbliche Fach- u. Bernisschule m. Internat

Gewerbliche Fach- u. Berufsschule m. Internat 1. Kachgewerbliche Ausbildung sir den Be-ruf einer Schneiderin. Beihnäberin und Stickerin zur Geselkenvriftung. 2. Ausbiddung sir einen bäuslichen Erwerbs-beruf als Jimmermädden, Kammerjung-ier, dauswirtsch, Stiive und Wirtschafterin, 3. Kir die eigene Häuslichfeit, Anterweifung in Bandnäben, Moschinenväben, Kleider-machen, Schnittzeichnen, Sticken, Feindügeln u. a. m. Kursbeginn Mitte September; mäßiges Schulgeld.

Ausfunft und Satung burch die Anftalis leitung. (Al8509

Amtliche Anzeigen

Grundstüds-3wangsveriteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am Montag, den 19. Sevtember 1932, nachmittags g Uhr, in seinen Dienliräumen in Gernsbach das nachdezeichnete Grundfind des Kaufmanns Karl Steinbäuser in Gernsbach auf Gemarkung Gernsbach.

7 a 20 gm Hofreite 38 a 48 gm Housgarten, Loffenauerstr. 20

45 a 68 am Gewann Untere Sald.

Auf der Hofreite steht: eine 2stöd. Billa mit Keller und Beranda, freistehende Stallung, Remise und Bur-ichengaus, Bienenhaus,

densimmer, et Bienenhaus, d) einstöd Bohnbons mit Ballenkeller, et Bafthück mit Stolleinban, Schäumg nub Seteuervert: 35 000 M. Gernsbach, den 12 August 1932.
Bad, Noiariat Gernsbach als Bollirechungsgericht. (16816a)

5% Rabatt





Gebild. Dame inf. 50er Jahre, bie cemb, fucht ebenfold illeinst. Dame zwecks

Rind

wird als eigen gegen einmalige Abfind. od. in Pflege genommen. Angebote unter & 373 an bie Bab. Breffe.

6 Sylinder Limoufine fährt am Freitag nach Hamburg

Nehme noch eine Per-fon mit. Eil-Offerten unter Nr. F8279 an die Badische Presse.

Fahrer mit Goliath-Lieferw., 10 3tr. Zafr. (mit abnehmb. Berd.) immt noch Svedit.= Fahrten b. bill., ftindl. Perechng. enig. Ung. erb u. H. E. 5629 an Bad. Pr. Kil. Sauviv.

Bündelgünstigste Zeit

30 Bündel frei ins Haus!

Bestellungen an meine Filialen oder Büro Zähringerstr. 44 Tel. 392 erbetenl

Neben unserem etrieb findet wäh Tage ein Verkauf nur an Erwerbs-lose statt.

Diese können sich an Vormittagen an Vormittagen bei Vorzeigen des Ausweis 1 Wohn-küche unter ca. 2) verschiedenen Küchen zu

Seibstkostenpreisen in den Preislag, v. 20 bis 90.-

aussuchen. wohl um neue als auch um in Zah-lung genommene, gut erhaltene Kü-chen. - Eine solche Zu versch. Küchen gehört auch noch eine Credenz dazu.

Möbelhaus Marx Kahn

Waldstraße 22 (neben Colosseum

Schlafzimmer
Eide mit Außb., Mtteltür, sehr joönes
vossenbetes Modell, in
vester Luasität u. Ausführung, fomps,, mit
2 Stivlien zum sehr
vissen Breis von
MW. 390.— 2 Perfer Teppiche

Rart Rungler Walbstraffe 8.

Küchen Büfett Mk. 65.-Büfett 160cm schöne schweres Modell Mk. 115.-Erbprinzenst 29 Eing Bürgerstr. Neubeck

Unser Lieferant kann nicht schnell genug liefern. So stark werden seine Küchen gefragt. Sein Hauptschla-ger, die Küche

neuer Nachtifch, breireib. Biebharmo

Lilli

besteht aus 1 gro-ßem Büfett, 160 cm, m. Kühlraum u. Brotkasten, Beu. Brotkasten, Be-steck-Einteilung, sämtliche Böden belegt, Aufsatz m. schwed. Birke um-randet, 1 Tisch, 2 Stühle. 1 Hocker und kostet nur

148.-

Die Küche wird bestimmt gefallen, und spa-ren Sie bei deren Kauf viel Geld.

Möbel - Krämer Karlsruhe Kaiserstr. 30 u. 24

Bubiklammern 10St. 4.79 Stecknadeln 100 Stück Nähnadeln 2 Brief 4.7

Metalihosenknöple 4.77 Schuhlöffel mit Knöpfer 4.77 Fingerhüle . . Stück 4.7

Nanseide 50 m Rollen 4.7 1 Nadelmappe enth. Stopf- u. Durchziehnad. 4.77 Schlüsselringe 2 Stück 4.7

Glaskopistecknadein 1 Rad 4.7 Herrenhuthalter 1 Stück 4.7

Vohnzimmer

nm. 450.-

tefes Zimm, ift gang urt. Rugbaum vol., Ger Büfett, m. rund itrinenauffab mit

acettgläfern pracht-oll. Fournierzusam-

menfetung, Krebens, Mussiehtifc, 4 Stüble.

Passage-

Möbelhaus

Emil Schweiter

Paffage Mr. Ba. Ede Raifer-11. Baldftr.

Solinger Stahlwaren

f. Beledervert. 2411.
Bestedgarn. v. 5.50 .//
an, Nasierflingen. 10
Std. 40 u. 80 Kig.,
vr. Taldenmesser usw.
Pladin.-Bers. Solinger
Stablwarenvertr. Lesgernau (Schools-Rand)

Biebervert., 24ff.

an die Ba

ifche Breffe. Notverkauf!

Reifekleiderbügel 157 Nähgarn 1 Rolle 200 Mtr. 8 7 Reingarn 1 Rolle Gr. 87 Kinderitrumpihalt. 15 4 Seidenglanzstopt Gummilitze koch-u. bar, kunsts. 1 Stück 15 A garn s Gr. . . Knaul 87 Gummilitze kunstseide 1 Stück 3 Mtr. 8 7 Wälcheknöple Dtz. 15.7 Perimutlerknöple 15.7 Wäschelesion Mtr. 15.7 Hosenträgerbiesen 8 4 Halbleinenband Schunnesiel für Halbschuhe 6 Paar 15% 3×2 Mtr. 67 Zentimetermaß + St. 87 Kragenknöple 1 Karton 6 Knöple 15 % Stahlstecknadeln 1 Dose, 50 Gr. Gummi-Strumpthalter-Schuhnestel furhohe 8 7

Ersatzielle 2 Paar 157

erhaltene

Badewanne gefucht. Off. m. Preis unt. F.W.1918 an Bb Breffe Fil. Werberpl

Gefr. Aleider

Juds, Walbhornftr. 3

Bröfterer Posten echter

Estragon

au taufen gefucht fir Effigfabrit. Angebote unt. S13867 in die Bab. Preffe.

Kapitalien

Darlehen

an Beamte u. Festbe-foldete, ohne Borsp. u. Gehalisabtretung ber-mittelt bistret. Rück-porto erbeten. (16712a)

Friedr. Seinrich, Gtillingen, Rheinftr. 151

Benfionar fucht Dar-

600 RM.

geg, Sicherb. u. Zinsen, Küdzabl. spät. bis 1 Juli 1933. Angeb. unt D.S.5622 an bie Bad Bresse Fil. Hauptpost

15 000 Mark

jur Alblöfung einer Mufw. Spothet (15 % ber Schätung) auf 1. Januar 33 gefucht nur

Schuhe etc. kauft

Perimutterknöpte 15% für Halbschuhe 4 Paar 8 3 HERMANN KARLSRUHE

Brachtv. Berr.=Bimm., Laden-Regale r. 121, II.. Anzuseh 2-1, 7-8, (13959) Wirtlich wohlfeiles

- Achtung! -Sommerpreise! Wohnlaubenherde ab 17.50 Junggesellenherde ab 35.—

Haushaltherde 44.- 58.- 68.-Warmofenherde tiefgebaut ab 98. -

kaufen meine konkurrenzlos billig.Qualitätsherde Fritz Ganz Waldstr. 13 bei d. Beamten

Elektr. Klavier etwas reparaturbe-bürftig, zu verkaufen. Angebote u. G16831a

Rußbaum polierte Betiftelle 12 M. Racht-tifch 4 M. Dedbetten, Garbinen u. jonftiges Verichiedenes jehr bill. 4 Röbren-Schrungitte

Berfoliedenes febr dil.

adhygeben. (Hollsward)
Erdringenfir. 29. IV.

Mod. blasward
(Glasadhhodiub). 4.50×
3.40, fofort zu verstaufen. (13973)
Rölfspaentrifuee

Möbren-Zoditmaiter.

Gerät, Selbt, modern.

hodin Laufepred. für krankenjahrstuhl Bäldesentrifuge

4 Röhren Giemens Radio

nter Fabrisavantie, euwert. Kulissentrod-er, preiswert abzu-eben. Angebote unter Batfericempf., m. Affu u. Anode nur 38 Mf. J. Binjedi, Luijenstr. 50 Sportwagen und Kinderliegwagen gut erhalten, zu verff. Foethestr. 4, 2. Stod.

61/2×31/2 u. 3×4 Meter, sofort nur geg. bar 3u berf. Offert, u. 68280 an bie Bab. Presse. Herren-Fahrrad Britner), g. erhalten, erf. b. Gerwigstr. 20, ths., I. (13971) Damenrad, Opel

werdnidelichiff pottb. ju bert.Anguseben bei Berrmann, Bürgerfir. Rr. 12, hths., II. * w. nen, billig absug. Rintheim, Sauptit.100 (18962)

febr schön. f. 25 M. zu berfauf. Eb. Rehm, Garieustr. 10. frontheitsb. zu verff. Adlerftr. 27. Baden, r (12940)

herren-Fahrrad 1. Marte, wie neu, bertauft b. Wachter, Durlacher Anec 10. (13970)

Tiermarkt

fcone junge Randen find abzugeb. Welfch, Waldbornftr. 49, 5. St. Riefen-Gonauzer

134 Jahr, sebr groß, fräst. Rübe, Keff. u. Salz, ft. fin., best. und Schush. Mann brest. und Schush. Mann brest. Erikkl. Bükerei und Konditorei und Konditor

Kautgesuche Mus Brivathand wird Dipl.-Gdreibtisch

(bfl. Eiche), m. Seffel, in bestem Zustanbe, zu kaufen gesucht. F. B. Wilhelmstr. 75, IV. F. Fahrradständer

für 10 bis 12 Räber, sowie einige eiferne Arbeiterschränke u taufen gejucht. Angebote an St. Briff,

Baden-Baden. (16813a) Rinderbett aus nur gutem Saufe gesucht. Offerten unt. S8267 an Bab. Presse.

Gut erhaltenes Anabenrad

gefucht. Offerten unter Rr. N16840a an die Badische Presse.

Die "Rettung

gibt unfündbare Darleben gegen Sischerheit od. Bürgichaft, Kurze Bartezeit, Geschäftsbeda, fostenlos, Bet schriftlich, Aufr. Rückvorto, Ehrento, Berjönlichfetten als Mitarbeiter gesucht Evarverband "Methung" e. G. m. b. S., Sintigart, Bilhelmsban, Trenhänder; Südd, Trenhand A.-G., Stuttgart,

Sichere

Kapitalanlage.

Suche auf erste Sopotheten aufzunehmen: 201 15 000.— auf Geichäfts- und Bohnhaus mit Baupläten, oberbad. Amistadt: Steuerwert 201 44 000.— Ferner 201 10 000.— auf Realwirtschaft mit arober Landwirtschaft. Steuerwert 201 80 000.— Gest. Angebote, möglicht von Selbstgebern unt. Ar. S16841a an die Badische Presse erbeten.

Immobilien

beste Berfehrslage, Monumentalbau, 2 Läden, lostens und sondersteuerfret, 15% Rendite, su 70 000 RM. — bei 15—20 000 RM. Unzahlung zu verkauf. West als 1. Sovothef zu 6 Prozent. Unsaebote unter SU 5624/L 13860 an die Badische Presse. Filiale Sauptvost.

Hämorrhoiden

sind lästig und vernichten alle Lebensfreude 10 000 Gratisproben versenden wir, um jeden von der Wirkung unseres Anuvalla zu überzeugen, Täglich gehen Dankschreiben von Ueberglücklichen ein, denen geholfen wurde. Sie erhalten Probemed. Aufklärungsschrift, ärzfliches Gutachten, alles umsonst und portofr. durch die Versandapoth, Schreiben Sie deshalb heute noch an Anuvalin, Berlin SO 36, Abteilung 34.

Verpachtet wird auf 1. Nov., bzw., don auf 1. Oft. d. J. ni einen tüchtig, Gaftwirt eine gutgeh. bürzerliche, u. im Stadinurn einer verfehrseichen Stadt Mittelspaden gesogne

Real-Gaitwirtich. Angeb. unt. K-16779a m die Bad. Presse.

Zigarrengeichäft od. geeign. Labensofal 311 mieten gesucht. Angebote unt. \$8281 an die Bad. Presse.

Lebensm.-Geich. mit Baren Mt. 1500. M. Bujam, Karlftr. (T\$3190)

Renfenhaus bif. Spp. od. Sparb. M. Bujam, Karlftr. 35

ofort ju tauf, gefucht. Breis 400-460 Mart. Angebote unt. K828 in die Bad. Presse. &ut erhalt. 4×3 3.- u. 4×2 3imm.-Haus

mit Garten, Weststadt, Stenerw. 48 000 Mart, Kaufpreis 30 000 Mr., Kabresmiete ca. 4000 Jahresmiete ca. 4000 Mart, zu verfaufen. Angebote unt. C.13865 an die Bad. Presse.

Einfamilienhaus mit Garten in Bulach Angebote unt. O1386 an die Bad. Presse.

Meineres Grundstück Ader, gegen Barzabl. zu taufen gefucht. An-gebote mit Preis unt. C8265 an b. Bab. Pr

Rocenendarundstück!
Reben Obstbaum-Gartengelände m. stabilem Hänschen in Ett-lingen, ca. 18 Argang ober geteilt, bei günktigen Jahlungs-bedingungen billig an verkaufen od. In ver-vachten. Interessenten geben Adr. u. 28284

Hausbesitzer denke dran, was aus dem Dach noch werden kann

... wenn nicht rechtzeitig Schäden an Schiefer-, Ziegel- oder Pappeindek-kung beseitigt werden. Die Beseitigung obiger Mängel übernimmt in fach-gemäßer Weise

Richard Gravert • Dachdeckergeschäft Kriegsstr. 280. Telefon 6367.
Preisangebote oder Beratung kostenios.
Ausführung schnell und preiswert.

Offene Stellen

Niederlage

in Delen, Fetten und Futterartikel om ftreb-famen Herrn au ver-geben, Off, mit An-gabe der Berbältnisse an M. Rogo. Mann beim, G. 7. 10. 28500

Bäckerlehrling gesucht!

Schuhmacherei Brab. fraft. Junge fann bei guter Be-bandlung bas Bäderund Konditorhandiver erlernen. Eintritt fot erwünscht. Zuschrifter Gottlieb Beder,

> Baben-Baben Stefanienstraße 52, Teleson 865. (16817a

Dillalleiterin findet Dauerstell, dei Int. Einl. v. 2000 M. die sidera werden. Monatsgeb. 150.M u. ilm jahrt. Eintritt evil. lof. Ang. unt. T. 8268 an d. Badische Bresse.

f. Sausarbeit u. Aus-bilfe jum Servieren f. iofort gefucht. Ana. m. Lobnaufor unier D 8277 an b. Bb. Br. Stellengesuche Männlich

Midchen Muse

200

19jähr. tücht. Badet Ausbildung g. Stelle b. tucht, Mei-fter. Offert. u. W382 an die Bad. Presse.

Weiblich

Ebrliches. fraftiges Mieinmädden incht Stelle zu ervoch ienen Berfonen ver 1. Sept. in Karlsrube. Ang. unt. SP 5621 at Bd. Br., Hi, Salvey.

Bon Spesialfabrik ift die Vertretung

bezirksweise sosort zu vergeben für vorzüglichen Artikel, der in jeder Familie gebraucht wird. (M. 15.— einschl. Forto u. Berp.) Serren sauch Damen) mit auten Ersahrungen im Beslich von Brivaten bevorzugt. Der Artikel ist auch geetgnet für Vertreter, die bei bereits bestehender Bertretung in Staubsaugern, dellapparaten oder Dottorbüchern, durch dinaunahme ein weiteren auten Artikels ihr Einsonsmen erhöhen wollen. Sosort hobe Provision. Ausher fostenlos. Angebunter Ar. B16844 an die Bad. Presse.

Frau Möller wird durch Erfahrung klug!

Der Sparbazillus, auch ein Erreger der immer mehr umsichgreifenden Absatzstockung, hatte Frau Alvine Möller just in dem Augenblick befallen, als die Notverordnung den Zinstig here ausgeliehenen Hypothek von 10 auf 7½ ders Gescheites zu tun, als sie ihre Zeitung abbestelite. Der Zeitungsausträger, dem sie das mitteilte, sah sie ungläubig an, was sie aber in ihrem Vorsatz noch bestärkte. Konnte man mit dem Gelde, das die Zeitung kostete, nichts kaufen, was notwendiger ist als die Zeitung? Sprechen sieh nicht die Erreignisse heute von selber herum?
Frau Möller sparte also. Aber da man die wichtigsten Ersparnismögliehkeiten, nämlich beim EINKAUFEN, gerade durch die Auzeigen in der Zeitung zu wissen bekommt, so erfuhr Frau Möller nicht, wie sehr die Preise für manche Lebensmittel und Haushaltsding in den meisten Geschäften herabgesetzt waren. Aber gerade sie ging noch in ein Geschäft, das auf seinen alten Preisen hockte. Als bei Frau Oberinspektor Mühlmann einige Damen im aparten neuen Mänteln beim Kaffee erschienen, und Frau Möller fragte, wo sie diese so billig gekauft hätten, kam fast aus aller Munde die Frage: "Ja. Frau Möller, lesen Sie denn keine Zeitung?! Wußten Sie denn nichts von dem großen Ausverkauf in der Kaisersträße, der in großen Anzeigen angekündigt war?" Bald mußte sie einen neuen Schmetzerleben. Die Damen plauderten von der entzückenden Verlobungsfeier bei Rabes, bei der Frau Möller nicht gewesen war, da sie nicht mehr die Zeitung las, also auch von Fräulein Mariens Verlobung nichts wissen konnte und infolgedessen ihr Glückwunsch unterblieben war! Das Peinlichste aber erlebte Frau Möller eine sehr liebe Freundin in tieter Trauer entgegentrat und sie erfuhr, daß diese inzwischen Witwe geworden sei, ohne daß Frau Möller eitwas von dem Tode des Mannes erfahren hatte. Wenn "Statt jeder besonderen Anzeige" am Anfang der Todesanzeige in der Zeitung steht, dann kann deraftiges passieren, mid sieht, dann kann deraftiges passieren, mid sieht, dann kann der Huhrewäldlerin in den Tag hineinlebte, konnte sie s

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK